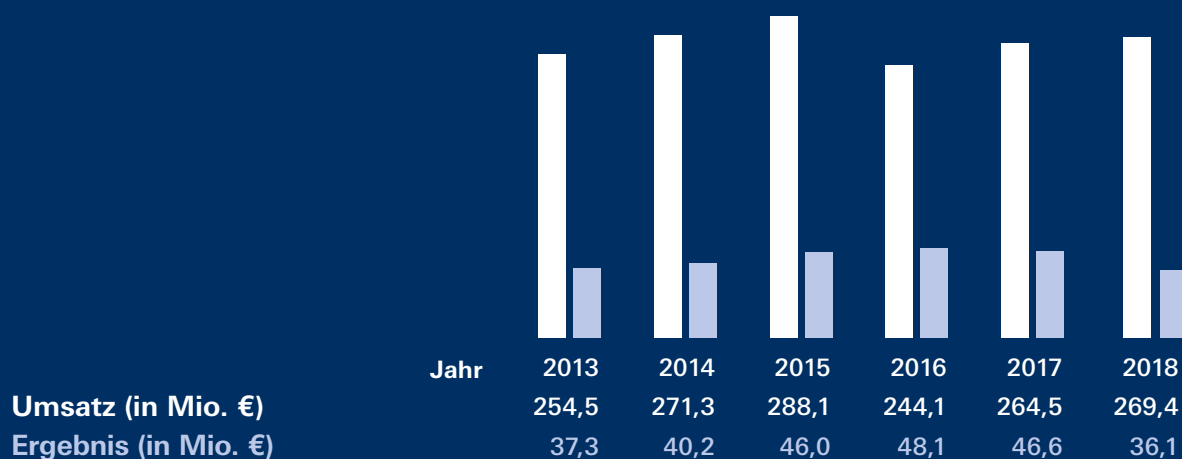
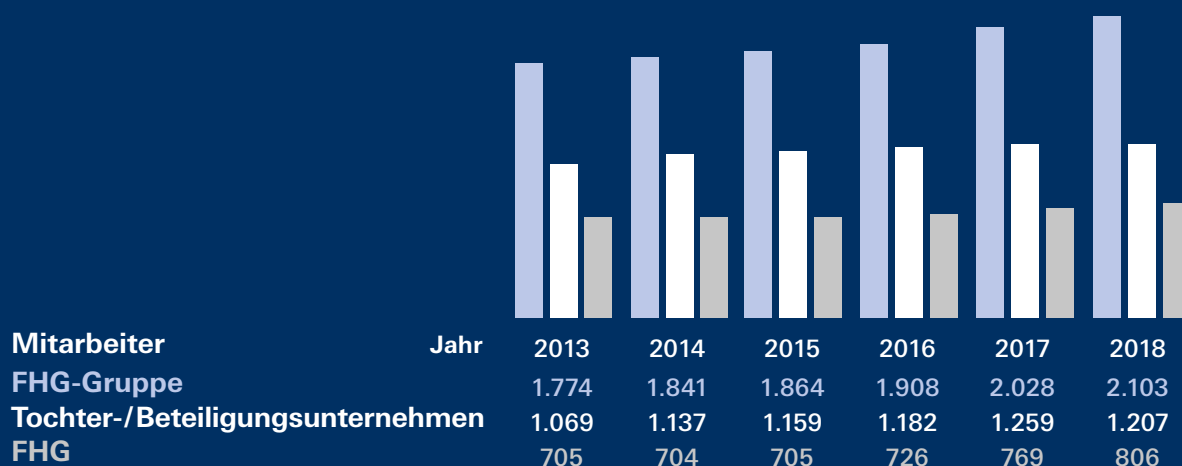
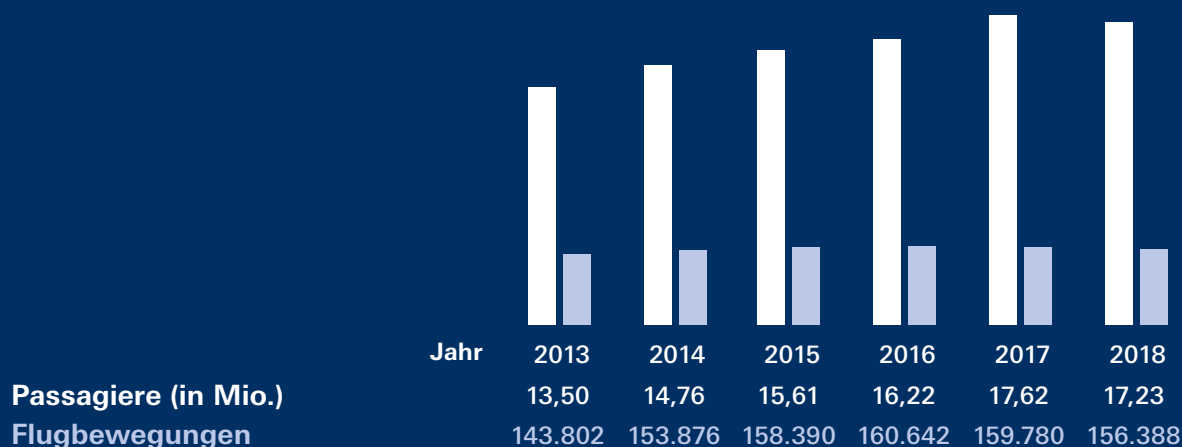


# Geschäftsbericht 2018



# KENNZAHLEN 2018 IM ÜBERBLICK







## INHALT

# GESCHÄFTSBERICHT 2018

- 4 Vorwort des Vorsitzenden des Aufsichtsrats
- 6 Interview mit der Geschäftsführung
- 10 Garant für Mobilität
- 14 Fit für die Zukunft
- 18 Starkes Miteinander
- 22 Stärkung der Region
- 26 Zukunftsorientiertes Umweltmanagement
- 30 Mehrwert für die Passagiere
- 32 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018
- 38 Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 42 Anhang für das Geschäftsjahr 2018
- 52 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 56 Bericht des Aufsichtsrats
- 57 Entsprechenserklärung der Flughafen Hamburg GmbH und ihrer Tochtergesellschaften zum Hamburger Corporate Governance Kodex
- 60 Airlines und Direktflüge
- 63 Impressum







# PASSAGIERKOMFORT STAND IM FOKUS VON HAMBURG AIRPORT

Das Jahr 2018 war für Hamburg Airport herausfordernd. Einerseits war die Reiselust der Norddeutschen auch 2018 groß, so dass wir die Passagierzahl nach dem unerwartet starken Wachstum im Vorjahr auf einem weiterhin hohen Niveau halten konnten. Auf der anderen Seite war das Jahr 2018 geprägt von Flugstreichungen und Verspätungen infolge des Konkurses von Air Berlin/NIKI und des überfüllten europäischen Luftraums. Dies hat sich negativ auf das Ergebnis von Hamburg Airport im Jahr 2018 ausgewirkt. Die Luftfahrtbranche hat sich dazu bekannt, gemeinsam für Verbesserungen zu sorgen. Auch Hamburg Airport hat diese wirtschaftliche Herausforderung angenommen und viel in die Zuverlässigkeit des Fliegens investiert, zum Beispiel im Bereich der Sicherheitskontrollen und bei den Bodenverkehrsdiensten. Diese Maßnahmen zeigten schnell erste Erfolge: In der zweiten Jahreshälfte 2018 ist die Zahl der verspäteten Flüge nach 23 Uhr kontinuierlich gesunken. Das ist ein positives Zeichen für Passagiere und Anwohner.

Zu den Highlights des Jahres zählt sicherlich die erste Landung der A380 von Emirates im Liniendienst. Einmal pro Tag setzt Emirates das größte Passagierflugzeug der Welt seitdem am Hamburg Airport ein. Dadurch ist die Kapazität auf der wichtigen Verbindung nach Dubai um 22 Prozent gestiegen und noch mehr Hamburger Passagiere können von den idealen Umsteigemöglichkeiten in die ganze Welt profitieren. Aber auch zu vielen anderen Gelegenheiten hatten wir 2018 Grund zum Feiern: Im Dezember feierten sowohl die Airport Plaza als auch die S-Bahn-Station am Flughafen ihr 10-jähriges Bestehen. Ende Dezember 2018 wäre der Namensgeber des Flughafens, Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt, 100 Jahre alt geworden – zu diesem Anlass ist die Dauerausstellung in Terminal 2 durch eine weitere Ausstellungsstele mit interessanten Fakten ergänzt worden.

Auch im Jahr 2018 stand der Passagierkomfort im Fokus von Hamburg Airport. Um den Service noch weiter zu steigern, hat der Aufsichtsrat 2018 einige wichtige Beschlüsse gefasst. So starteten an bestehenden Flugzeugparkpositionen die Bauarbeiten für die temporären Shuttle Gates. Diese sollen für einen begrenzten Zeitraum die Gates ersetzen, die während der Bauphasen an den Terminals nicht nutzbar sind. Auch die Modernisierung der Gepäckförderanlage in Terminal 2 startete in 2018. Bis 2020 wird die Anlage auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Im Rahmen der grundhaften Erneuerung des Hauptvorfelds sind für 2019 die nächsten Bauphasen geplant und insgesamt ist bereits ein Großteil der Arbeiten geschafft. Aktuell stehen bereits alle generalsanierten Fluggastbrücken an den Terminals wieder zur Verfügung.

Ich bedanke mich herzlich bei der Geschäftsführung, den Beschäftigten von Hamburg Airport sowie dem gesamten Aufsichtsrat für die erfolgreiche Arbeit. Durch beeindruckendes Engagement und starken Teamgeist in der „Airport Family“ war der Hamburger Flughafen in 2018 der gewohnt starke Wirtschaftsmotor, Arbeitgeber und Nachbar. Ich freue mich darauf, auch 2019 diese positiven Trends gemeinsam fortzuführen.

**August Wilhelm Henningsen**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



August Wilhelm Henningsen  
Vorsitzender des Aufsichtsrats







# HAMBURG AIRPORT HAT SEINE HAUSAUFGABEN GEMACHT

Mit erneut über 17 Millionen Passagieren konnte Hamburg Airport die Anzahl der Fluggäste auf einem hohen Niveau halten. Verschiebungen im Airline-Mix und ein anspruchsvoller Sommer haben den Luftverkehrsmarkt in Bewegung gehalten, zugleich hat der Flughafen mit einem weit verzweigten Streckennetz und innovativen Services wieder die Passagierzufriedenheit in den Fokus gestellt. Die Geschäftsführer Michael Eggenschwiler und Alexander Laukenmann sprechen über Highlights und Herausforderungen des Jahres 2018 und blicken zuversichtlich auf das kommende Jahr.

**Das Jahr 2018 hat einmal mehr gezeigt, wie dynamisch sich der Luftverkehr entwickelt. Wie lief das Jahr für Hamburg Airport?**

**Michael Eggenschwiler:** „Ein turbulentes Jahr liegt hinter uns, das wir gemeinsam mit allen Partnern am Standort gut gemeistert haben. Und die doppelte Auszeichnung für den Passagierkomfort bestätigt dies. Wir haben zum vierten Mal den renommierten Skytrax World Airport Award gewonnen und dürfen erneut den Titel ‚Best Airport Europe‘, vergeben vom internationalen Flughafenverband ACI, tragen. Mein Highlight war die erste Landung des Airbus A380 von Emirates im Liniendienst. Es ist immer wieder beeindruckend, das größte Passagierflugzeug der Welt starten und landen zu sehen. Vergessen dürfen wir natürlich nicht die Herausforderungen, die es zu meistern galt – angefangen vom Stromausfall am Flughafen bis hin zur Überfüllung des europäischen Luftraums, die zahlreiche Verspätungen und Flugausfälle mit sich gebracht und unser Ergebnis belastet hat.“

**Die Überfüllung des Luftraums war ein Grund für die Branche, zum Luftverkehrsgipfel in Hamburg zusammenzukommen. Was hat sich seitdem am Hamburg Airport getan?**

**Alexander Laukenmann:** „Ein wichtiger Punkt war es, die Sicherheitskontrollen an Flughäfen effizienter zu machen und Wartezeiten zu verkürzen. Seit vergangenem Jahr bauen wir die zentrale Sicherheitskontrolle um. Ziel ist, dass die Produktivität auf der begrenzten

Fläche steigt, indem zum Beispiel langsamere Passagiere überholt werden können. Mit Erfolg: Zwei neue Kontrollspuren konnten seit Sommer 2017 bereits getestet werden und versprechen unseren Passagieren kürzere Wartezeiten und mehr Komfort bei der Sicherheitskontrolle.“

**Michael Eggenschwiler:** „Auch in puncto der Verspätungen können wir bereits Erfolge verzeichnen. Um diese Thematik mit vollem Einsatz angehen zu können, haben wir eine Task-Force Verspätungen mit insgesamt

drei Vollzeitstellen gegründet. Seitdem haben wir über 70 Gespräche mit unseren Airline-Partnern geführt, unsere internen Prozesse überarbeitet und zusätzliches Personal eingestellt. Das hat sich gelohnt: Viele Fluggesellschaften haben darauf

hin ihre Flugpläne angepasst, um verspätete Landungen nach 23 Uhr zu vermeiden. Die Auswirkungen waren bereits gegen Jahresende zu beobachten – im letzten Quartal 2018 ist die Anzahl der Verspätungen zwischen 23 und 24 Uhr im Vergleich zum Vorjahr um 18 Prozent zurückgegangen. Sie sehen: Hamburg Airport hat seine Hausaufgaben gemacht.“

**Das Stichwort „Digitalisierung“ ist in aller Munde. Wie stellt sich der Flughafen zu diesem Thema auf?**

**Michael Eggenschwiler:** „Die Digitalisierung hilft uns, noch individueller auf die Bedürfnisse der Reisenden einzugehen. Wir nutzen digitale Services immer da, wo wir eine Verbesserung für den Gast entlang seiner Reisekette sehen. Aber was mir ebenfalls wichtig ist:

Wir haben gut geschultes, freundliches Personal vor Ort, das den Passagieren zur Seite steht und ihnen hilft – sowohl an festen Servicepunkten, wie dem Hamburg Welcome Center oder den Infopoints, als auch mobil. Das sogenannte ‚Mobile Service Team‘ ist in den Terminals und auf der Pier unterwegs und vor Ort für die Passagiere da. Wir setzen also auf einen Mix aus digitalen Angeboten und Ansprechpartnern vor Ort – das kommt bei unseren Passagieren sehr gut an.“

**Alexander Laukenmann:** „Digitalisierung ist für Hamburg Airport schon seit Jahren ein Fokusthema, dessen Bedeutung immer mehr zunimmt. Das Nutzerverhalten unserer Passagiere und Gäste ist digitaler geworden – nicht zuletzt weil das Smartphone und andere digitale Devices heute als alltägliche Informationsquellen genutzt werden. Rund 80 Prozent unserer Fluggäste nutzen ein mobiles Endgerät direkt am Flughafen. Daher erwarten die Fluggäste natürlich auch von einem internationalen Flughafen wie Hamburg schnell und überall verfügbare Informationen sowie digitale Services, die beispielsweise den Boarding-Prozess beschleunigen, Wartezeiten anzeigen oder das Gesamterlebnis verbessern. Hier setzen wir für den Flughafen besondere Schwerpunkte und arbeiten laufend an der Entwicklung digitaler Services mit echtem Mehrwert für die Passagiere.“

**Der Luftverkehr ist eine schnelllebige und damit schwer vorhersehbare Branche. Können Sie dennoch einen Ausblick auf 2019 geben?**

**Alexander Laukenmann:** „Auch 2019 bleiben wir in Bewegung für unsere Passagiere. Wir entwickeln

uns Schritt für Schritt und haben die Herausforderungen der Zukunft im Blick. Viele unserer Bauprojekte schreiten voran: So nehmen die temporären Shuttle Gates auf Vorfeld 2 immer mehr Gestalt an. Auch die Bauarbeiten im Rahmen der grundhaften Erneuerung des Hauptvorfelds werden weitergeführt, hier ist der Großteil bereits geschafft. Zudem wird die Modernisierung der Gepäckförderanlage in Terminal 2, die vergangenes Jahr begonnen wurde, fortgesetzt. Alle Baumaßnahmen haben eines zum Ziel: den größtmöglichen Komfort unserer Passagiere. Auch im Bereich Shopping und Gastronomie wird es viel Neues für die Fluggäste geben: So wird in der ersten Jahreshälfte unser flächenmäßig größtes Restaurant, das Marché in Terminal 2, umgebaut und Heinemann wird auf der Pier umbauen, modernisie-

ren sowie drei Shops mit modernen Konzepten neu eröffnen.“

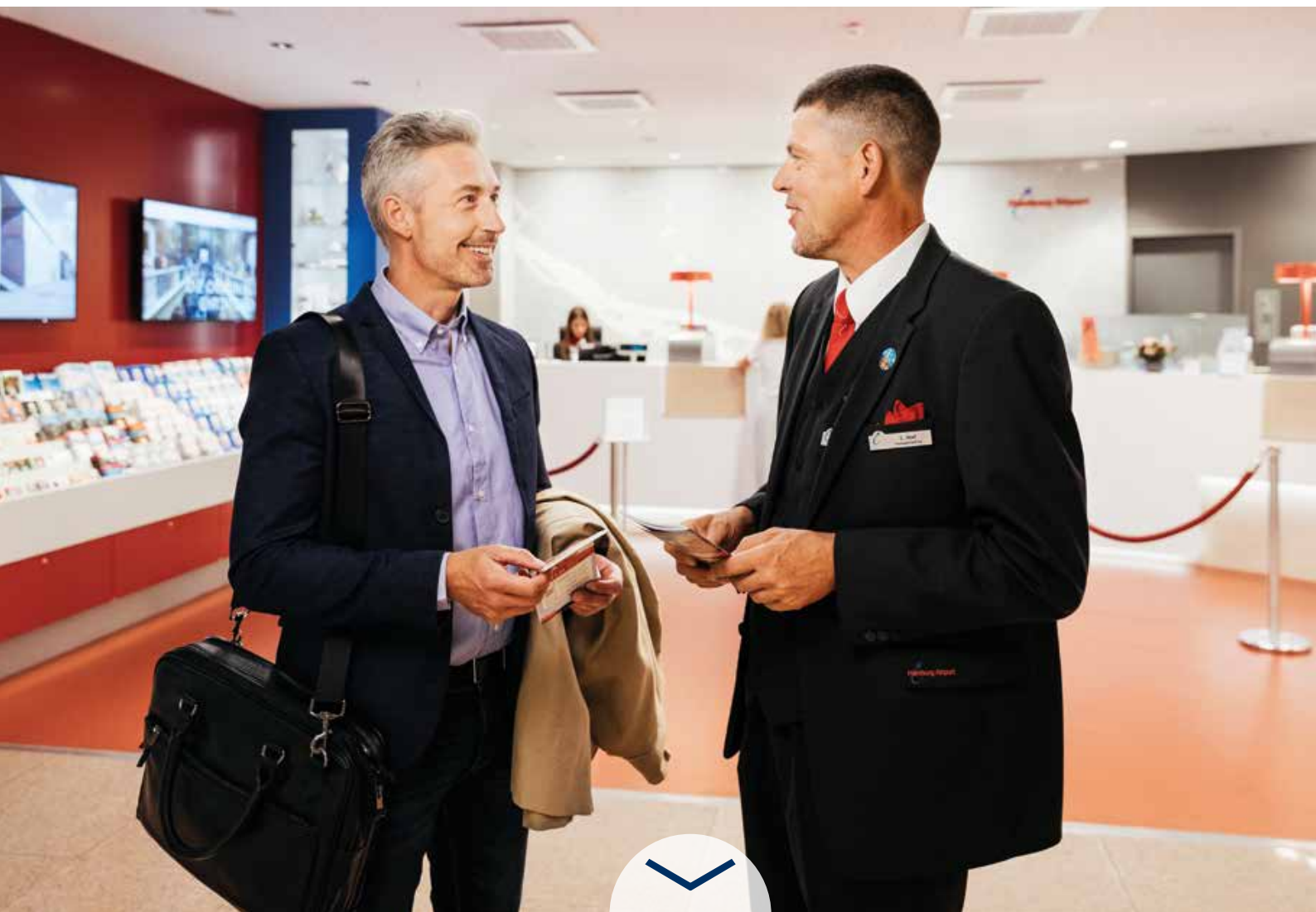
**Michael Eggenschwiler:** „Der Flugverkehr wächst – mal schneller, mal langsamer. Fliegen bleibt attraktiv. Nach leicht rückläufigen Passagierzahlen im vergange-

nen Jahr rechnet der Flughafen Hamburg mit einem Wachstum von 2,5 Prozent in 2019. Ich hoffe, dass wir sogar noch ein wenig mehr zulegen können und erstmals den Meilenstein von 18 Millionen Fluggästen in einem Jahr erreichen werden. 2019 hat für uns in Hamburg oberste Priorität, den Passagierkomfort noch weiter zu steigern. Fliegen muss wieder Freude machen! Das bedeutet: Wir brauchen mehr Platz und freundliches Personal als Ansprechpartner für die Passagiere. Jeder Fluggast muss sich gut aufgehoben fühlen – das haben wir unseren Gästen auf dem Luftverkehrsgipfel versprochen und darum kümmern wir uns hier vor Ort.“

„Digitalisierung ist für Hamburg Airport schon seit Jahren ein Fokusthema, dessen Bedeutung immer mehr zunimmt. Hier setzen wir für den Flughafen besondere Schwerpunkte und arbeiten laufend an der Entwicklung digitaler Services mit echtem Mehrwert für die Passagiere.“

**Alexander Laukenmann**  
Geschäftsführer am Hamburg Airport











# NACHHALTIGKEIT UND VERANTWORTUNG STÄRKEN DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT HAMBURG AIRPORT

Das Mobilitätsbedürfnis in Hamburg und ganz Norddeutschland ist in den vergangenen Jahren stets gewachsen, das Reisen mit dem Flugzeug ist mehr und mehr Teil des Lebens geworden. Für die Hansestadt ist Hamburg Airport daher Verkehrsknotenpunkt und Wachstumsmotor. Weit über die Metropolregion Hamburg hinaus strahlt die Wirtschaftskraft des Flughafens in den gesamten Norden aus: als direkter und indirekter Auftraggeber, als Standort für Logistik- und Dienstleistungsunternehmen sowie als Drehscheibe für Passagierflüge und Luftfracht. Die Entwicklung der Infrastruktur erfolgt mit Weitsicht und Augenmaß – für einen zukunftssicheren Standort.

## Nachhaltiges und zukunftsfähiges Geschäftsmodell

Die Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ist ein gesundes wirtschaftliches Fundament. Hamburg Airport steht auf drei wirtschaftlich soliden Säulen: **Aviation**, **Non-Aviation** und **Ground Handling**. Im Bereich **Aviation** bieten rund 70 Airlines eine vielfältige Auswahl an ca. 140 nationalen und internationalen Direktverbindungen. Das Streckennetz des Hamburger Flughafens ist 2018 weiter gewachsen und bietet weltweit eine sehr gute Konnektivität sowohl für Privat- als auch für Geschäftsreisende. Mit dem erstmaligen Einsatz des Airbus A380 im Liniendienst sorgt Emirates zudem für eine erhöhte Kapazität auf seiner Langstreckenverbindung nach Dubai und bietet den Passagieren dort ideale Umsteigemöglichkeiten zu Zielen in der ganzen Welt. Durch eine neue Zuordnung seiner Airline-Partner in den Terminals 1 und 2 hat Hamburg Airport in 2018 sichergestellt, dass beide Terminals optimal ausgelastet sind und die Fluggäste vor dem Abflug noch mehr Platz und Komfort erleben.

Im Bereich **Non-Aviation** steigern abwechslungsreiche Shops, Gastronomieangebote, Parken und Werbung mit vielfältigen Marken und Angeboten die Attraktivität des Flughafens als Service- und Erlebnisraum. Das **Ground Handling** sorgt stets mit vollem Einsatz und Engage-

ment in Zusammenarbeit mit den Airlines für schnelle und reibungslose Abläufe bei der Passagierabfertigung.

## Luftfracht auf Wachstumskurs

Die Luftfracht war am Hamburg Airport auch 2018 auf Wachstumskurs: Insgesamt wurden 78.238 Tonnen Luftfracht, also 4,1 Prozent mehr als in 2017, am Hamburg Airport umgeschlagen. Besonders stark war das Wachstum bei der LKW-Fracht: Sie stieg um 16,8 Prozent auf 44.712 Tonnen. Die geflogene Fracht ging um 9,2 Prozent auf 33.473 umgeschlagene Tonnen zurück.

Seit der Eröffnung des Hamburg Airport Cargo Center (HACC) im Jahr 2016, als insgesamt 65.557 Tonnen Luftfracht

am Hamburger Flughafen umgeschlagen wurden, sind die Frachtzahlen am Hamburg Airport um knapp 20 Prozent gestiegen. Dazu hat die moderne Infrastruktur des Frachtzentrums beigetragen: Neueste Technik sorgt für effiziente Betriebsabläufe. Zu der Ausstattung gehören unter anderem eine Palettierstation, Kühl- und Tiefkühlräume, Tresore, Radioaktivräume und Gefahrstofflager. Eine eigene Grenzkontrollstelle des Veterinär- und Einfuhramts, eigene Zollbeschauflächen für den Zoll sowie temperaturgeführte Bereiche speziell für pharmazeutische Produkte zählen ebenfalls zu den vielen Vorteilen des HACC.

„Hamburg Airport ist zugleich ein bedeutender Wirtschaftsmotor, wichtiger Arbeitgeber und verantwortungsvoller Nachbar. Die Wahrung dieses Gleichklangs ist ein wichtiger Faktor für ein nachhaltiges und verantwortliches Wirtschaften. Durch unternehmerisch weitsichtiges und ökonomisch durchdachtes Handeln stärken wir den Standort Hamburg Airport auch für die Zukunft.“

**Michael Eggenschwiler**

Vorsitzender der Geschäftsführung am Hamburg Airport



### Risikomanagement

Um frühzeitig Risiken für das Unternehmen identifizieren, klassifizieren und beherrschen zu können, sieht das Risikomanagement von Hamburg Airport mehrere Elemente vor. Zum einen findet im Rahmen der regelmäßigen Führungskräftegespräche stets eine Risikoidentifizierung statt, die anschließend durch das Risikomanagement bewertet wird. Darüber hinaus wird einmal im Jahr eine Risikoinventur in sämtlichen Bereichen des Konzerns durchgeführt. Hieraus werden dann Maßnahmen zur Risikosteuerung abgeleitet, und es werden die Verantwortlichkeiten für die effiziente Minimierung identifizierter Risiken festgelegt.

### Wertekodex, Compliance-Management-System, effektive Ressourcenplanung

Selbstverpflichtungen wie ein Wertekodex, ein Compliance-Management-System, transparente Prozes-

se auf allen Ebenen und eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung sind nicht nur strategische Leitlinien von Hamburg Airport, sondern werden regelmäßig auf die konkreten Arbeitsbereiche angewandt. Darüber hinaus wird für alle Arbeitsbereiche die Standardisierung von Leistungen und Prozessen angestrebt. Geschäftsprozesse, die in unterschiedlichen Geschäftsbereichen mehrfach in gleicher Form vorkommen, sollen so harmonisiert werden. Der Einsatz von Ressourcen lässt sich dadurch effektiver gestalten und vorhandene Kapazitäten werden optimal ausgeschöpft. Zudem gilt für die Infrastrukturentwicklung am Hamburg Airport das Prinzip der Modularität, wonach Erweiterungen bedarfsgerecht umgesetzt werden. Dadurch wird unnötige Kapitalbindung vermieden und die finanziellen Ressourcen auf das Wesentliche fokussiert.

## Entwicklung der Passagierzahlen

2015: 15,6 Mio.



2016: 16,2 Mio.



2017: 17,6 Mio.



2018: 17,2 Mio.



## Entwicklung der Luftfracht

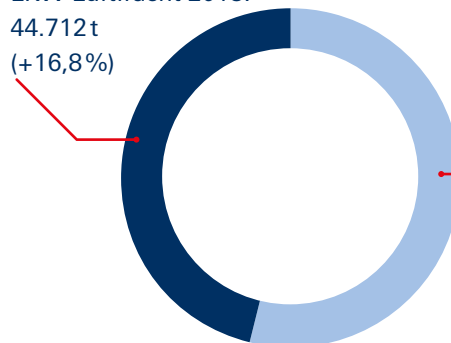
LKW-Luftfracht 2018:

44.712 t  
(+16,8%)

Geflogene Luftfracht 2018:

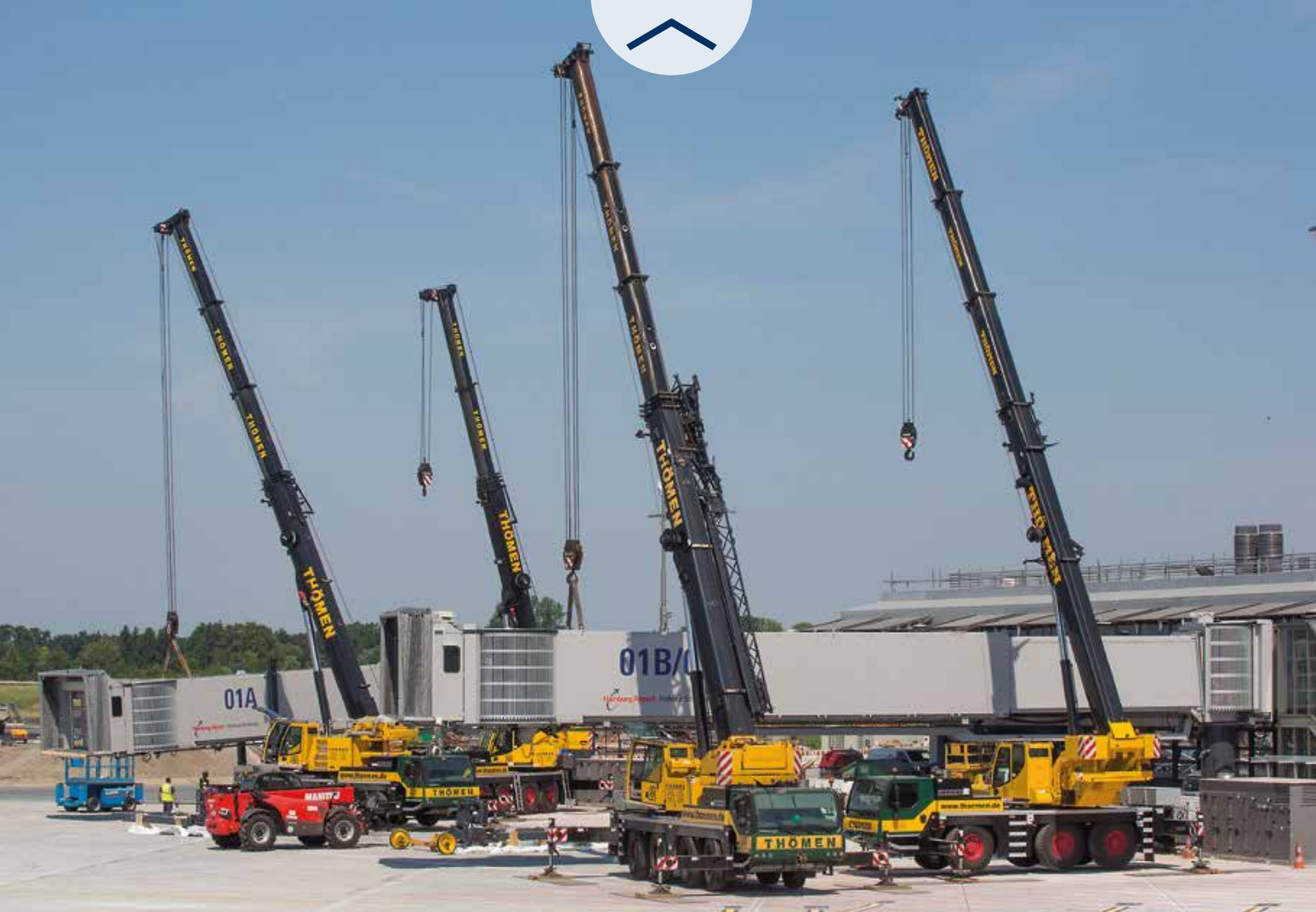
33.473 t  
(-9,2%)

Gesamtmenge Luftfracht in 2018: 78.238 t (+4,1%)











# ZUKUNFTSGERICHTETE BAUPROJEKTE FÜHREN SCHRITT FÜR SCHRITT ZU MEHR KOMFORT

In seiner Rolle als bedeutender Wirtschaftsfaktor und wichtiger Arbeitgeber trägt Hamburg Airport eine große Verantwortung für Hamburg und die Metropolregion. Um dieser Verantwortung gleichbleibend gerecht zu werden, hat der Hamburger Flughafen auch in 2018 Bauprojekte zur Sicherung seines Standortes und zur nachhaltigen Entwicklung der Flughafeninfrastruktur auf der Luft- und Landseite durchgeführt. Ein effizienter und verantwortungsvoller Umgang mit den eigenen Ressourcen ist die Grundvoraussetzung für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg von Hamburg Airport.

## Grundhafte Erneuerung Vorfeld 1: Der Großteil ist geschafft

Im Zeitraum von 2016 bis 2020 erneuert Hamburg Airport das komplette Hauptvorfeld bei laufendem Betrieb – eine Gesamtinvestition von rund 120 Millionen Euro. Das ist notwendig, damit die Beton- und Asphaltflächen, die teilweise bis zu 60 Jahre alt sind, auch in Zukunft den Anforderungen des Flughafenbetriebs genügen. Die Arbeiten werden in insgesamt zehn zeitversetzten Abschnitten umgesetzt, um den laufenden Betrieb so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Ende 2018 wurde die Bauphase 5 der Erneuerung abgeschlossen, in 2019 folgen die Phasen 6, 7 und 8. Seit Abschluss der Bauphase 5 sind die Arbeiten vor den Terminalgebäuden beendet, somit sind wieder alle Fluggastbrücken in Betrieb. Während der Baumaßnahmen an den Terminals wurden zudem sämtliche Fluggastbrücken generalsaniert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

## Rückbau des alten Frachthofs und Bau einer neuen Gepäckanlage

Seit April 2018 sind die Bagger an der alten Frachthofanlage im Einsatz. Die alten Gebäudekomplexe werden Schritt für Schritt abgetragen, ein Großteil wurde bereits planmäßig zurückgebaut. Mit dem Rückbau wird Platz für den Umbau der Rückseite der Pier Süd geschaffen: Dort sollen in den nächsten Jahren fünf Flugzeugpositionen mit entsprechenden Fluggastbrücken

entstehen. Zudem ist der Bau einer neuen, erweiterten Gepäckanlage notwendig. Damit stellt sich Hamburg Airport auf steigende Passagierzahlen ein und schafft mehr Platz für die Kontrolle und Sortierung des Reisegepäckes.

## Erneuerung der Gepäckförderanlage in Terminal 2

Die 25 Jahre alte Gepäckförderanlage in Terminal 2 wird bis voraussichtlich Ende März 2020 modernisiert, damit sie weiterhin leistungsfähig bleibt. Die Arbeiten sind im November 2018 gestartet und finden bei laufendem Betrieb statt. Die Investitionen belaufen sich auf rund 18,5 Millionen Euro. Die Gepäckförderbänder an den Check-in-Schaltern im öffentlichen Bereich von Terminal 2 sind bereits erneuert worden.

Nun geht es hinter den Kulissen mit der Erneuerung der Gepäckförderanlage und der Installation der neuesten Generation der Reisegepäckkontrollanlagen im Terminal 2 weiter. Die Bauarbeiten sind in mehrere Bauphasen unterteilt, damit die Auswirkungen auf den Flughafenbetrieb so gering wie möglich sind. Von der Maßnahme ist nur das Reisegepäck betroffen, das die Passagiere am Hamburg Airport aufgeben. Ankommendes Gepäck kann während der gesamten Bauzeit weiterhin in beiden Terminals bearbeitet werden.

## Temporäre Shuttle Gates auf Vorfeld 2

In der zweiten Jahreshälfte 2018 haben die Hochbauarbeiten für temporäre Shuttle Gates auf Vorfeld 2

**„Bei unseren Bauprojekten legen wir stets den Fokus darauf, noch mehr Komfort und Platz für eine steigende Anzahl an Passagieren zu schaffen. Wir entwickeln den Flughafen bedarfsgerecht weiter, dabei stehen die Wünsche und Bedürfnisse der Reisenden für uns im Vordergrund. Bestehende Flächen werden optimal ausgenutzt und fortlaufend modernisiert.“**

**David Liebert**

Leiter Real Estate Management am Hamburg Airport



begonnen. In dem Interimsgebäude, das zwischen den bestehenden Flugzeugpositionen gebaut wird, gelangen die Fluggäste dann an 14 sogenannten WiWo-Gates („Walk-In-Walk-Out“) zu Fuß vom Gate ins Flugzeug. Shuttlebusse werden die Passagiere im regelmäßigen Pendelverkehr zu den Gates bzw. zurück zum Terminal bringen. So kompensiert Hamburg Airport zeitweise die Gates, die während anderer Bauarbeiten vorübergehend wegfallen. Die Gates sind passend für Code-C-Flugzeuge, wie zum Beispiel die A320 oder die B737. Insgesamt betragen die Investitionen rund 30 Millionen Euro.

### **Umbau der zentralen Sicherheitskontrolle**

Noch bis Mitte 2020 wird die zentrale Sicherheitskontrolle umgebaut, um Platz für neue Kontrollspuren zu schaffen. Ziel dieser Baumaßnahmen ist es, durch eine optimierte Warteschlangenführung die Wartezeiten vor der Sicherheitskontrolle zu verringern und die Produktivität auf der begrenzten Fläche zu steigern. Zudem wird in den Kontrollspuren die neueste Kontrolltechnik eingesetzt. Um den laufenden Betrieb so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, wird die Maßnahme in acht zeitversetzten Bauabschnitten umgesetzt. Zwei davon konnten in 2018 bereits planmäßig abgeschlossen werden, mit zwei weiteren Abschnitten ist bereits begonnen worden. Der Umbau ist notwendig, weil die neuen Kontrollspuren größer sein werden als die alten. Da in der Länge mehr Platz benötigt wird, hat Hamburg Airport bereits den wenig genutzten Treppenaufgang im öffentlichen Bereich der Airport Plaza verschlossen. So kann der Queuing-Bereich vorgezogen werden und es entsteht mehr Raum für Kontrollstellen.

### **Neue Betriebsgebäude für Behörden und Bodenverkehrsdienste**

Alle am Flughafen ansässigen Sicherheitsbehörden unter einem Dach vereint – unter diesem Leitgedanken wurde das neue Behördenzentrum am Hamburg Airport gebaut. Im Februar 2018 wurde das Betriebsgebäude feierlich eingeweiht. Das neue Behördenzentrum ist rund 9.500 Quadratmeter groß und bietet Platz für alle am Flughafen ansässigen Sicherheitsbehörden, darunter die Bundespolizei, die Polizei Hamburg und der Zoll.

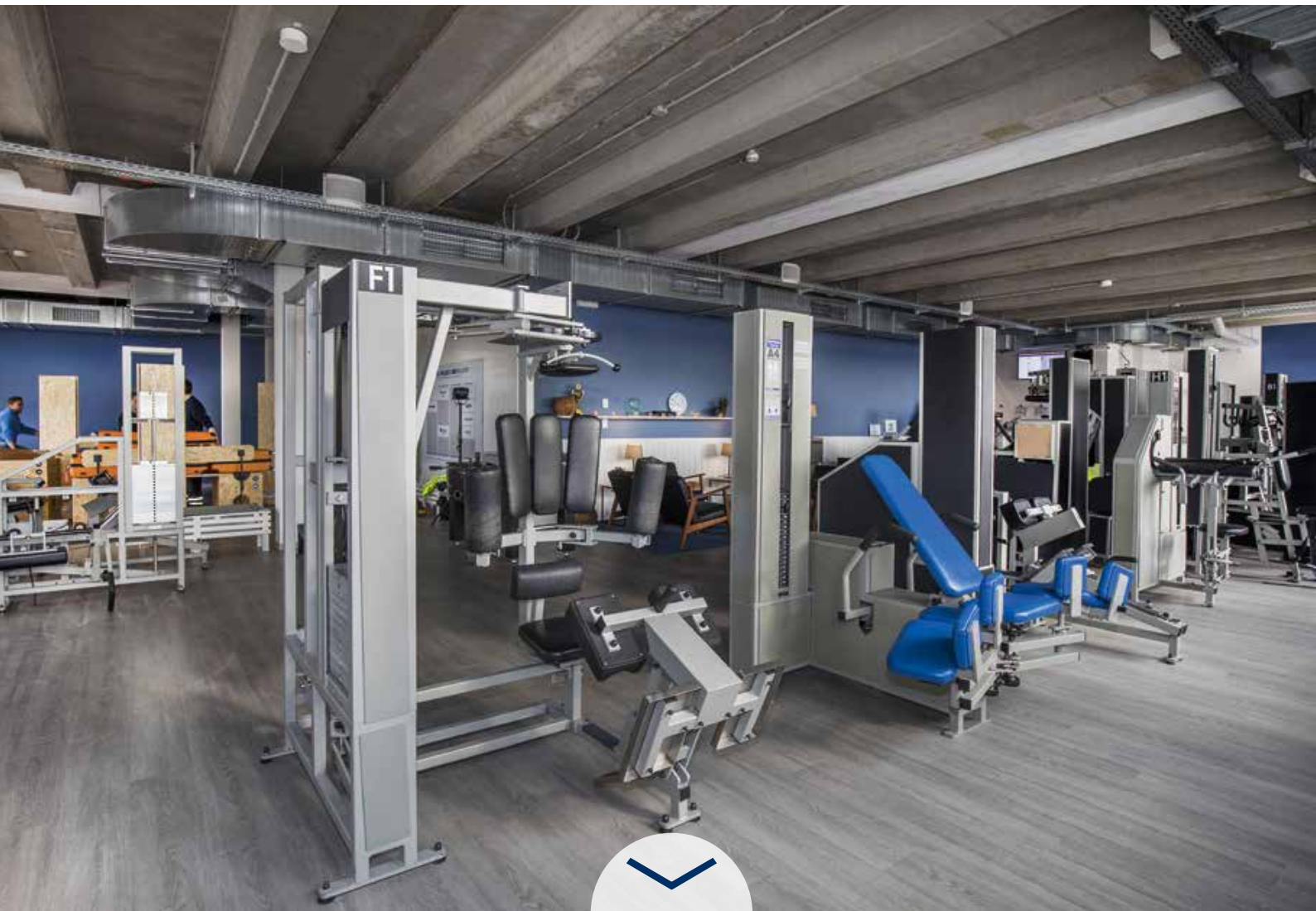
Auch ein neues Betriebsgebäude für die Bodenverkehrsdienste wurde Anfang 2018 in Betrieb genommen. Mit einer Fläche von etwa 6.000 Quadratmetern ist es darauf ausgelegt, bis zu 1.000 Mitarbeitern einen attraktiven, modernen Arbeitsplatz zu bieten. Das Gebäude umfasst Administration, Schließräume und Leitstellen sowie eine zusätzliche Fläche, die für luftseitige Büros genutzt werden kann. Außerdem haben dort die Vorfeldkantine und das Fitnessstudio für die betriebsinternen Gesundheitsförderprogramme eine neue Heimat gefunden.

### **Höchste Sicherheitsstandards bei den Start- und Landebahnen**

Hamburg Airport hat auch 2018 die jährlich notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an seinen zwei Start- und Landebahnen durchgeführt. Unter anderem gehören zu den Arbeiten die Beseitigung von Gummiabrieb an den Aufsetzpunkten, Beton- und Asphaltarbeiten, das Spülen der Entwässerungsleitungen, die Erneuerung der Markierung sowie der Austausch und die Instandhaltung der Startbahnbeheizung. Die regelmäßige Wartung und Instandhaltung der Pisten ist notwendig, um einen sicheren Flugbetrieb gewährleisten zu können.









# FÖRDERUNG DER BESCHÄFTIGTEN BEI BILDUNG, GESUNDHEIT UND FAMILIE

**Der Hamburger Flughafen ist ein bedeutender Arbeitgeber für Hamburg und die Metropolregion: 15.000 Arbeitsplätze werden am Standort durch Hamburg Airport gesichert, davon sind ca. 2.000 Arbeitnehmer direkt bei der Hamburg Airport Gruppe beschäftigt. Ein internationales Team aus rund 60 Nationen übt über 50 verschiedene Berufe aus. Im Fokus steht eine Unternehmenskultur, in der sich die Beschäftigten wohlfühlen und sich gerne für den Flughafen sowie seine Kunden und Partner einsetzen.**

## Karrierestart am Hamburg Airport

Für 14 junge Menschen hieß es im August 2018 „Startbahn frei“ für die Ausbildung am Flughafen. Hamburg Airport bildet in sieben unterschiedlichen Berufen aus. Dabei können Berufsstarter die einmalige Vielfalt der Flughafenwelt erleben – vom Centermanagement über die Vorfeldkontrolle bis hin zu den zahlreichen Werkstätten am Airport. Pro Jahr gehören durchschnittlich 38 Auszubildende zum Flughafenteam.

Im November 2018 wurden zwei Azubis des Flughafens, Léon Wiese, Industriemechaniker, und William Lukas Ritchie, Servicekaufmann im Luftverkehr, für ihre außergewöhnlichen Ausbildungsleistungen von der Handelskammer Hamburg geehrt. Insgesamt 62 Hamburger Auszubildenden wurde diese Ehre zuteil. In den vergangenen Jahren waren hier stets Azubis vom Hamburg Airport vertreten.

## Kompetenzförderung durch Weiterbildung

Partnerschaftlicher Respekt und gegenseitige Wertschätzung prägen das Führungskonzept am Hamburg Airport. Dazu zählen ein effektiv funktionierender Wissenstransfer ebenso wie regelmäßige Schulungen. Hier werden arbeitsplatzspezifisches Know-how vermittelt und es werden Kompetenzen gefördert. Dank einer intensiven Beratung können für jeden Beschäftigten individuelle Schulungskonzepte erstellt werden. Das Bildungsprogramm des Hamburger Flughafens, das 2018

insgesamt 180 Seminarangebote umfasste, sorgt für einen informativen Überblick. Insgesamt nutzten in 2018 1.451 Beschäftigte das interne Angebot, um sich weiterzubilden. Zudem besuchten 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich externe Schulungen.

## Fit und gesund am Arbeitsplatz

Viele Beschäftigte am Hamburger Flughafen verrichten vornehmlich körperliche Arbeit, zum Beispiel auf dem Vorfeld oder im Gepäckumschlag. Das Gesundheitsprogramm „RICHTIG KRAFT – KRAFT RICHTIG“ ist darauf ausgerichtet, bei den Beschäftigten der Bodenverkehrsdienste berufsbedingte Erkrankungen zu vermeiden sowie vorhandene Beschwerden zu lindern. Das Trainingsprogramm, das alle Mitarbeiter freiwillig und während der Arbeitszeit absolvieren können, wurde bereits mehrfach mit Preisen für Gesundheits- und Arbeitsschutz ausgezeichnet.

Im Rahmen des betrieblichen Dienstes und des Gesundheitsmanagements von Hamburg Airport steht den Beschäftigten ein breites Spektrum an medizinischen Angeboten in Sachen Prävention, Fitness und Arbeitsschutz zur Verfügung. Kostenlose Vorsorgeuntersuchungen wie Darmkrebsvorsorge, Hautkrebsscreenings, Augenuntersuchungen oder Gripeschutzimpfungen können jedes Jahr in Anspruch genommen werden. In einem modern ausgestatteten Fitnessraum kann zudem täglich kostenfrei trainiert werden.

**„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herz unseres Unternehmens. Wir pflegen eine Unternehmenskultur, die alle Beschäftigten in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung fördert und unterstützt. Wir nehmen jeden Einzelnen und seine Bedürfnisse ernst. Mit einer aktiven Gesundheitsvorsorge, vielseitigen Aus- und Weiterbildungsangeboten und einer modernen Familienförderung möchten wir ein Arbeitsumfeld zum Wohlfühlen schaffen.“**

**Sandra Carstensen**  
Leiterin Personal am Hamburg Airport



### Unterstützung von Familien

Neben Gesundheits- und Bildungsförderung ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein wichtiges Kriterium für die Arbeitsplatzwahl und die Mitarbeiterzufriedenheit. Als verlässlicher Arbeitgeber legt Hamburg Airport daher den Fokus darauf, Familien mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen bestmöglich zu unterstützen. Der Flughafen bietet flexible Arbeitszeitmodelle und unterstützt die Beschäftigten bei der Suche nach einer professionellen Kinderbetreuung. Während der Sommerferien bieten die „Airport Tiger“ zwei Wochen lang eine verlässliche Ganztagsbetreuung für Mitarbeiterkinder – 2018 nahmen 69 Kinder an dem Angebot teil. Für Familienurlaube stehen zudem vergünstigte Ferienwohnungen in Heiligenhafen und Soderstorf zur Verfügung.

### Gemeinschaftsgefühl in der „Airport Family“

Ein starkes Team für ein erfolgreiches Unternehmen:  
Zu den zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen,

die Hamburg Airport jedes Jahr für seine Beschäftigten organisiert, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, gehörte 2018 der beliebte Familientag, bei dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Familien kostenlos einen Tag im Heidepark Soltau verbringen konnten. 533 Personen nahmen daran teil. Das jährliche Weihnachtskonzert im Hamburger Michel sorgt traditionell für die gemeinsame Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Die Mitarbeiterkinder freuen sich jedes Jahr auf das gemeinsame Plätzchenbacken in der betriebseigenen Kantine sowie ein Weihnachtsmärchen im Ernst Deutsch Theater. Teamgeist wird am Flughafen auch im Sport ganz großgeschrieben: Die Beschäftigten von Hamburg Airport haben sich zu verschiedenen Sportgruppen zusammengeschlossen und üben dort gemeinsam Hobbys wie Laufen, Radfahren oder Volleyball aus.

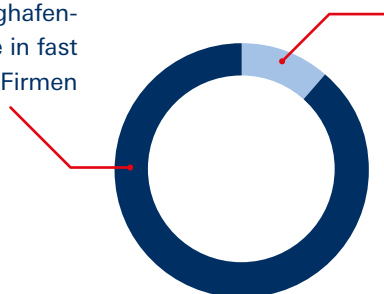
### Bildungsprogramm

Regelmäßige Schulungen und Seminare für Führungskräfte und Mitarbeiter

|      | Interne Seminare                                                                                                                                                            | Teilnehmer an internen Seminaren                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Teilnehmer an externen Seminaren                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2015 | 165   | 1.253          | 577     |
| 2016 | 168   | 1.564          | 353                                                                                          |
| 2017 | 165   | 1.440          | 333                                                                                          |
| 2018 | 180   | 1.451          | 300                                                                                          |

### Arbeitsplatz Flughafen

15.000 Beschäftigte auf dem Flughafengelände in fast 250 Firmen



Davon rund 2.100 Beschäftigte bei der Hamburg Airport Gruppe

- Ausbildung in 7 zukunftsfähigen Berufen
- 14 neue Auszubildende in 2018
- Insgesamt durchschnittlich 38 Auszubildende in 2018









# NACHBARSCHAFTSARBEIT UND SOZIALES ENGAGEMENT FÜR EIN MITEINANDER AUF AUGENHÖHE

Eine aktive Nachbarschafts- und Öffentlichkeitsarbeit ist am Hamburg Airport ein essenzieller Bestandteil des Unternehmensleitbildes. Dazu gehören die Förderung von Vereinen, Verbänden und Projekten in der Region sowie der offene Dialog mit Nachbarschaft, Politik und Behörden. Auch den Trend zur Unternehmenspräsenz in den sozialen Netzwerken hat der Flughafen bereit früh erkannt – hier führt er seit Jahren einen aktiven Austausch mit einer steigenden Anzahl an Followern, Nachbarn, Passagieren und Abholern.

### Dialog mit der Nachbarschaft auf Augenhöhe

Die Rolle als verantwortungsvoller Nachbar nimmt am Hamburg Airport eine besonders wichtige Stellung ein. Das Nachbarschaftsteam des Flughafens hat stets ein offenes Ohr für die Belange der Anwohner – eine Aufgabe, die im Sinne eines transparenten, offenen Dialogs immer wichtiger wird. Mit sozialem, umweltorientiertem Engagement und im persönlichen Gespräch informiert das Team vor Ort, tourt mit dem Infomobil durch die Nachbargemeinden und beantwortet telefonisch alle Fragen. Im Jahr 2018 war das Nachbarschaftsteam auf 50 Veranstaltungen in der Region persönlich vertreten.

Auch im Bereich Lärm- und Umweltschutz setzt

Hamburg Airport auf transparente Kommunikation für einen fairen, fundierten Dialog mit der Öffentlichkeit. In regelmäßigen Publikationen, auf seiner Website und über die sozialen Medien informiert der Flughafen verständlich über aktive und passive Lärmschutzmaßnahmen, Lärmkontingente, An- und Abflugrichtungen und Nachtflugbeschränkungen. Auch mit Politik und Behörden in der Region ist der Flughafen in ständigem Austausch und setzt sich für die Balance zwischen wirtschaftlichem Interesse und Schutz der Anwohner ein. Seit 2015 engagiert sich Hamburg Airport zudem in der Allianz für Fluglärmschutz. Diese bietet gemeinsam mit Politik, Wirtschaft und Bürgern eine Dialogplattform, um mit allen Beteiligten den Fluglärmschutz in Hamburg und Schleswig-Holstein noch weiter zu stärken.

**„Als stadtnaher Flughafen legen wir großen Wert auf ein nachbarschaftliches Verhältnis zu unseren Anwohnern. Wir übernehmen Verantwortung für die Region und sind da für offene Diskussionen. Aus diesem Grund suchen wir auf Veranstaltungen in der Region das direkte Gespräch mit unseren Nachbarn, haben ein Ohr für alle Themen und informieren transparent über aktuelle Entwicklungen.“**

**Gunnar Sadewater**

Nachbarschaftsbeauftragter am Hamburg Airport

### Hamburg Airport. Bewegt.

#### Nachbarschaftspreis 2018

Nach dem großen Erfolg seiner Premiere im Jahr 2017 wurde auch in 2018 wieder der „Hamburg Airport. Bewegt. Nachbarschaftspreis“ ausgelobt. Insgesamt 77 gemeinnützige Vereine, Verbände und Einrichtungen hatten sich mit sozialen, integrativen und inklusiven Projekten aus den Bereichen Bildung, Sport oder Umwelt für den Preis beworben. Zu gewinnen gab es ein Preisgeld von insgesamt 12.000 Euro.

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der DRK-Bereitschaft Norderstedt gingen zum zweiten Mal als Sieger hervor und freuten sich über das Preisgeld von 3.000 Euro. Platz zwei belegte die Kirchengemeinde Ansgar Langenhorn und erhielt 1.500 Euro. Dritte bei der Abstimmung mit einem Preisgeld von 1.000 Euro wurden die Bergedorfer Engel, die sich für Bedürftige einsetzen. Die sieben weiteren Sieger erhielten eine Förderung von je 500 Euro. Der erstmals vergebene 2.000-Euro-Jury-Preis, zur Verfügung gestellt von AviAlliance, Gesellschafter der Flughafen Hamburg GmbH, ging an den Verein „Freunde alter Menschen e.V.“ Mit dem diesjährigen Kreativpreis – dotiert mit 1.000 Euro – für eine besonders ideenreiche Bewerbung wurde HOT SPOT Hamburg e.V. ausgezeichnet.

#### Engagement für soziale Projekte

Über seine infrastrukturellen Aufgaben hinaus engagiert sich Hamburg Airport in Hamburg und der Region aktiv



für soziale Projekte. Ein Beispiel: Der Flughafen spendet traditionell den Erlös aus Fundsachenversteigerungen für gute Zwecke – versteigert werden hier nicht abgeholte Gegenstände wie Smartphones oder Schmuck. Die erste Auktion des Jahres brachte 2.500 Euro ein, die der Programmierschule Hacker School gespendet wurden. Die Hacker School begeistert Kinder und Jugendliche für die Welt des Programmierens und der IT. Die zweite Spende in Höhe von 2.500 Euro ging an die Selbsthilfegruppe Regio Amrum des Mukoviszidose e. V., die an Mukoviszidose erkrankt Menschen, und deren Angehörige unterstützt.

Im Rahmen des Projekts „Kunst am Gate“ hat Hamburg Airport auch 2018 wieder insgesamt vier Ausstellungen in seinen Gates C09–C14 gezeigt – dort wird Künstlerinnen und Künstlern aus Hamburg und der Region eine Plattform geboten. Zuletzt zeigte der Flughafen eine Fotoausstellung der Kinderhilfsorganisation Plan International Deutschland. Unter dem Titel „Mädchen weltweit – gleichberechtigt“ wurde das Leben von Mädchen in Entwicklungsländern mit allen Chancen, aber auch den Herausforderungen illustriert – und wie sich ihr Leben durch die Projekte von Plan verändert.

2018 wurde zudem die Zusammenarbeit mit Hinz&Kunzt im Rahmen des Projekts „Spende Dein Pfand“ erfolgreich weitergeführt – insgesamt drei ehemalige Langzeitarbeitslose sammeln seit 2015 gespendete Pfandflaschen aus Behältern in den Terminals ein. Mit dem Pfanderlös werden ihre Arbeitsstellen finanziert.

### **Aktive Netzwerk-Mitgliedschaften**

Neben seiner gesellschaftlichen Verantwortung sind Hamburg Airport auch der Einsatz und die Förderung umweltverträglicher, ökoeffizienter Technologien ein

besonderes Anliegen. Der Flughafen ist daher in verschiedenen Initiativen aktiv, um Know-how auszutauschen und Projekte umzusetzen. Des Weiteren ist Hamburg Airport in der Fluglärmenschutzkommission der Stadt Hamburg vertreten. Die Kommission nimmt sich der Belange der Bürger an und berät über Lärmschutzmaßnahmen.

### **Hamburg Airport ist Mitglied**

- in der Luftgütepartnerschaft der Stadt Hamburg, die sich für die Reduzierung verkehrsbedingter Luftschadstoffe sowie für schadstoffarme Mobilität einsetzt
- im Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.)
- in der UmweltPartnerschaft Hamburg
- in der Klima-Partnerschaft Hamburg
- in der Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg e. V.

Zudem bietet der Flughafen vielen Vereinen in seiner Nachbarschaft eine finanzielle Förderung, insbesondere in den Bereichen des Breitensports, der Kinder- und Jugendarbeit und des Inklusionssports. Insgesamt 55 Sponsorings hat Hamburg Airport im Jahr 2018 betreut.

### **Im Rahmen der Förderung regionaler Vereine ist Hamburg Airport Mitglied**

- im Hamburger Ausbildungszentrum (HAZ) e. V. für benachteiligte Jugendliche
- im Kuratorium des Förderkreises der Evangelischen Stiftung Alsterdorf e. V.
- in verschiedenen Bürger- und Heimatvereinen der Hansestadt
- im Förderverein der freiwilligen Feuerwehren rund um den Flughafen



## Besucher der Hamburg-Airport-Website

hamburg-airport.de ist das mit Abstand wichtigste Medium für Informationen über den Flughafen

2016: 8,3 Mio. Besucher



2017: 8,6 Mio. Besucher



2018: 8,8 Mio. Besucher



## Social-Media-Fans



YouTube-  
Abonnenten:  
2.500



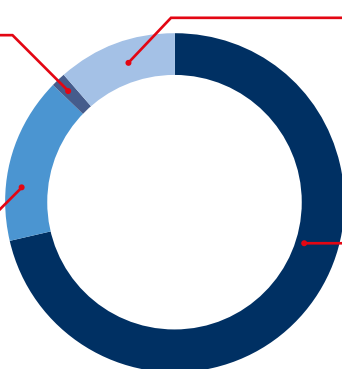
Twitter-  
Follower:  
26.300



Instagram-  
Follower:  
22.400



Facebook-  
Fans:  
110.800



Stand: Februar 2019







# EINSATZ FÜR ARTENVIELFALT UND SCHADSTOFFREDUKTION

**Hamburg Airport fördert den Umweltschutz weit über das gesetzlich geforderte Maß hinaus. Mit dem nachhaltigen Unternehmensleitziel „innovativ, umweltbewusst, vorbildlich“ hat es sich Hamburg Airport zur Aufgabe gemacht, die Umweltauswirkungen des Flughafenbetriebs so weit wie möglich zu reduzieren sowie Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen zu ergreifen.**

### **Flughafenökologie: mehr Platz für Wildbienen**

Hamburg Airport hat nicht nur seine Honigbienen im Blick, die jedes Jahr durchschnittlich 150kg Honig liefern: Gemeinsam mit der Deutschen Wildtier Stiftung wurde 2015 ein fünfjähriges Projekt zum Schutz der Wildbienen in Hamburg gestartet. Dabei sollen mehr „wildbienenfreundliche“ Lebensräume im städtischen Raum entstehen. Hamburg Airport legt seitdem vermehrt Brut- und Nistplätze sowie blütenreiche Wiesen zur Verbesserung des Nahrungsangebotes für Wildbienen an. In den letzten drei Jahren wurden bereits 7.500 Quadratmeter Grünfläche auf dem Betriebsgelände insektenfreundlich umgestaltet, u. a. mit speziellen Saatgutmischungen. So wird den Insekten auf dem Flughafengelände eine noch vielfältigere und bessere Lebensgrundlage geboten. Rund die Hälfte der über 560 Wildbienenarten in Deutschland – die bekanntesten davon sind übrigens die Hummeln – stehen auf der Roten Liste. Einige Arten sind bereits ausgestorben oder vom Aussterben bedroht. Im September 2018 wurde der Wildbienenschutz-Initiative vom Flughafen eine besondere Auszeichnung verliehen: Sie wurde zu einem offiziellen Projekt im Rahmen der UN-Dekade Biologische Vielfalt erklärt. Die Ehrung wird Projekten zuteil, die sich in nachahmenswerter Weise für die Umwelt einsetzen.

### **Lärmschutz: 2018 war leiser als die vergangenen zwei Jahre**

Im Jahr 2018 konnte die sogenannte Lärmkontur rund um den Hamburger Flughafen um etwa 4,8 Prozent re-

duziert werden. Die Lärmkontur bildet die flächenmäßige Ausbreitung der Geräuschimmissionen rund um den Hamburger Flughafen ab. Modernere Flugzeugtypen, eine bessere Auslastung der Flüge und der Einsatz größeren Fluggerätes haben die Grundlage für die Reduktion gebildet. Seit zehn Jahren ist die Lärmkontur rund um Hamburg Airport nahezu unverändert – obwohl in den verkehrsreichen Monaten heute rund 44 Prozent mehr Passagiere transportiert werden als damals. Seit

dem Vergleichsjahr 1997, in dem eine verbindliche Lärmobergrenze für den Hamburger Flughafen definiert wurde, haben sich die Lärmimmissionen rund um Hamburg Airport sogar um knapp 32 Prozent reduziert – damals lag die Lärmkontur noch bei 20,4 Quadratkilome-

tern. Auch bei den Flügen zwischen 23 und 24 Uhr erzielte der Flughafen im letzten Quartal 2018 einen Rückgang. Von Oktober bis Dezember 2018 ist die Anzahl der Verspätungen im Vergleich zum Vorjahr um 18 Prozent zurückgegangen.

### **Zusätzlicher Schallschutz für die Norderstedter Nachbarn**

Im freiwilligen Lärmschutzprogramm 8 (September 2007 bis Dezember 2010) und in seiner Erweiterung 8+ (Januar 2017 bis Dezember 2017) haben Hamburg Airport und die Stadt Norderstedt bereits über 170 Haushalte mit Schallschutzfenstern ausgestattet. Dafür haben der Flughafen und die Stadt bisher insgesamt rund 700.000 Euro investiert. Mit dem freiwilligen Lärmschutzprogramm 8++ erhält das Lärmschutzprogramm 8 nun seine zweite Erweiterung. Bis Ende 2019 wird die

**„Wir möchten aktiv dazu beitragen, den Rückgang der Artenvielfalt zu stoppen. Sowohl hier am Flughafen als auch auf unserem Außengelände nahe Kaltenkirchen unterstützen wir die Stabilisierung und Steigerung der Artenvielfalt durch geeignete Maßnahmen und Projekte“.**

**Axel Schmidt**

Leiter Umwelt am Hamburg Airport



Einrichtung von passiven Lärmschutzmaßnahmen in Norderstedter Haushalten fortgesetzt – dazu zählt der Einbau von Schallschutzfenstern und Schalldämmlüftern. Antragsberechtigt sind alle Norderstedter Haushalte, die im Geltungsbereich des Lärmschutzprogramms 8++ liegen. An der Finanzierung beteiligen sich Hamburg Airport und die Stadt Norderstedt zu jeweils drei Siebteln, das letzte Siebtel wird von dem Eigentümer getragen, der von dem Nutzen der Schallschutzmaßnahmen profitiert.

#### **Weiterentwicklung des Gewässerschutzes**

Im Zuge der grundhaften Erneuerung des Vorfelds 1 von Hamburg Airport wurde im Juni 2018 der Bau eines behördlich vorgeschriebenen Bodenfilters (Kies-/Sandfilter) abgeschlossen. Dieser befindet sich hinter dem Regenrückhaltebecken im Luftwerftgraben (zwischen Flughafen und Lufthansa-Werft) und dient der Filterung des abfließenden Oberflächenwassers der Vorfelder sowie des angrenzenden Start- und Landebahnsystems. Dem System ist eine Enteisungsanlage vorgeschaltet, die mit regenerativer Energie (Photovoltaik) betrieben wird und natürlich vorkommendes, geologisch toxisches Eisenoxid zusätzlich reduziert. Mit der Maßnahme soll die Reinigungsleistung der Abwasseranlage langfristig erhöht und der ohnehin schon niedrige TOC-Schaltwert (Total Organic Carbon = organischer Kohlenstoff) von 30 Milligramm pro Liter TOC zum Schutz des angrenzenden Flusses Tarpenbek noch weiter reduziert werden. Der Inbetriebnahme gingen zweieinhalb Jahre andauernde Testversuche sowie eine Anpassung an die vorliegende Abwassersituation voraus, weitere Proben der Wasserqualität werden folgen.

#### **Einsatz für umweltschonende Mobilität**

Aufgrund einer starken Preiserhöhung des C.A.R.E. Diesels, mit dem seit 2016 die Fahrzeugflotte des Flughafens betrieben wird, musste eine wirtschaftlich vergleichbarere Alternative gefunden werden. Der ebenfalls paraffinische Kraftstoff nach DIN EN 1549 – Shell GTL (Gas-to-Liquids) – stellt diese Alternative dar. Dieser Kraftstoff hat dieselben positiven Eigenschaf-

ten wie C.A.R.E. Diesel, da beide chemisch identisch sind. Um die vorherige CO<sub>2</sub>-Reduktion auch mit dem GTL-Kraftstoff zu erreichen, werden nun Gold-Standard-Zertifikate dazugekauft, die im Rahmen einer Wiederaufforstung und in sehr guten technischen Transferprojekten die betrieblichen CO<sub>2</sub>-Emissionen von Hamburg Airport um 3.500 Tonnen CO<sub>2</sub> kompensieren und reduzieren – also sogar mehr als zuvor. Vorteilhaft ist, dass nun auch alle Bodenstromaggregate am Flughafen mit dem neuen GTL-Kraftstoff betankt werden – dadurch hat er ein noch größeres Anwendungsgebiet als sein Vorgänger C.A.R.E. Diesel.

Auch darüber hinaus hat sich Hamburg Airport im vergangenen Jahr für Innovationen im Mobilitätsbereich engagiert. So haben Hamburg Airport, Lufthansa Technik und Shell gemeinsam die Einrichtung einer Wasserstofftankstelle am Weg beim Jäger beschlossen, wodurch Hamburgs Wasserstoffinfrastruktur und die flughafenweite Wasserstofftechnologie weiter vorangetrieben werden. Zudem planen Hamburg Airport und StadtRad Hamburg den Bau einer gemeinsamen StadtRad-Station direkt bei den Terminals. Die Station soll in der ersten Hälfte 2019 fertiggestellt werden.

#### **Auf dem Weg zu einem CO<sub>2</sub>-neutralen Betrieb**

Der Hamburg Airport war weltweit der erste Flughafen, der nach den Regeln des EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) und der DIN-Norm EN ISO 14001 zertifiziert wurde. Somit hat der Flughafen eine Vorreiterrolle bei der Verringerung der betrieblichen Schadstoffe eingenommen. Darüber hinaus ist Hamburg Airport seit 2014 auf Level 3 der Airport Carbon Accreditation zertifiziert – das entspricht der zweithöchsten Zertifizierungsstufe. Der Hamburger Flughafen möchte die Reduzierung von Schadstoffen noch weiter vorantreiben und hat sich die Erreichung eines CO<sub>2</sub>-neutralen Betriebes, was der höchsten Zertifizierungsstufe entspricht, zum Ziel gesetzt. Seit 2009 konnte Hamburg Airport seine CO<sub>2</sub>-Emissionen bereits um mehr als die Hälfte reduzieren – bis zum Erreichen der CO<sub>2</sub>-Neutralität ist es also nicht mehr weit.



## Airport Carbon Accreditation

### Levels

#### Level 1 (Mapping):

Erfassung aller Scope-1- und Scope-2-CO<sub>2</sub>-Emissionen – Carbon Footprint

#### Level 2 (Reduction):

Erfassung und Reduktion der Scope-1- und Scope-2-CO<sub>2</sub>-Emissionen – Carbon Management

#### Aktuell ▶ Level 3 (Optimisation):

Erfassung und Reduktion der Scope-1- und Scope-2-CO<sub>2</sub>-Emissionen  
+ Erfassung ausgewählter Scope-3-CO<sub>2</sub>-Emissionen und  
Einbindung Dritter in das Carbon Management

#### Ziel ▶ Level 3+ (Neutrality):

Erfüllung Level 3  
+ Ausgleich der Scope-1- und Scope-2-CO<sub>2</sub>-Emissionen  
bis zur Klimaneutralität

#### Scope 1:



direkte Emissionen aus dem Gebäudebetrieb und Fuhrpark

#### Scope 2:



indirekte Emissionen durch hinzugekauften Strom

#### Scope 3:



indirekte Emissionen Dritter durch die Geschäftstätigkeit des Flughafens







# INNOVATIVE SERVICEANGEBOTE SORGEN FÜR EIN ZUKUNFTSFÄHIGES REISEERLEBNIS

Der Urlaub beginnt bereits am Flughafen – dies ist einer der Leitsätze am Hamburg Airport. Daher setzt der Hamburger Flughafen den Fokus auf die Einführung und Weiterentwicklung innovativer Service- und Shoppingangebote, die den Hamburger Passagieren einen einzigartigen Reisestart bieten. Ein besonderer Schwerpunkt wurde in 2018 auf den digitalen Kundenservice gelegt. Ziel ist es, Freizeit- und Geschäftsreisenden gleichermaßen ein Reiseerlebnis mit dem größtmöglichen Komfort zu verschaffen.

### Doppelte Auszeichnung für den Passagierkomfort

Hamburg Airport hat nach 2011, 2012 und 2017 zum vierten Mal den renommierten Skytrax World Airport Award in der Kategorie „Best Regional Airport Europe“ gewonnen. Bewertet wurden zahlreiche servicerelevante Kriterien, darunter beispielsweise die Freundlichkeit des Servicepersonals, Wartezeiten an der Sicherheitskontrolle sowie Shoppingmöglichkeiten. Auch den Titel „Best Airport Europe“ darf Hamburg Airport nach 2012 und 2013 erneut tragen. In der Kategorie 10 bis

25 Millionen Passagiere setzte sich Norddeutschlands größter Flughafen bei den anerkannten ACI EUROPE Best Airport Awards gegen Mitbewerber aus ganz Europa durch. Hamburg Airport punktete bei der unabhängigen ACI-Jury in vielen Kernbereichen, darunter Kundenservice, Barrierefreiheit, Sicherheit, Nachbarschaftsdialog und Umwelt.

### Schnelle und flexible Gepäckaufgabe mit Self Bag Drop

Im November 2017 wurden im Terminal 1 des Hamburger Flughafens zehn Self-Bag-Drop-Automaten installiert – im Januar 2018 wurden diese dann nach einer Testphase offiziell in Betrieb genommen. Damit ist Hamburg Airport in die nächste Generation Flughafen gestartet. Darüber hinaus wurden acht Stationen für den automatischen Check-in eingerichtet. Mit der vollautomatisierten

**„Die erneuten Auszeichnungen mit dem Skytrax-Award und dem ACI Award bestätigen unser tägliches Bemühen, den Passagieren eine komfortable und bequeme Reise zu ermöglichen. Durch innovative Serviceangebote – wie die neuen Self Bag Drop Automaten – bieten wir unseren Fluggästen einen echten Mehrwert. So entwickeln wir unseren Flughafen weiter und steigern die Zufriedenheit der Fluggäste.“**

**Stefanie Harder**

Leiterin Unternehmenskommunikation und Service  
am Hamburg Airport

Gepäckaufgabe gewinnen die Fluggäste noch mehr Unabhängigkeit und Flexibilität beim Abflug. Ziel ist es, das Reiseerlebnis der Passagiere zu optimieren und ihnen zeitsparende Prozesse anzubieten. Derzeit nutzen bereits

Eurowings, Air France, KLM und easyJet das Self-Bag-Drop-Verfahren, weitere Fluggesellschaften werden im Laufe der Zeit hinzukommen. Aufgrund des großen Zuspruchs der Fluggesellschaften hat Hamburg Airport im Frühjahr 2019 zehn weitere Self-Bag-Drop-Automaten in Terminal 1 in Betrieb genommen.

### Shopping an sieben Tagen die Woche

Für Schnäppchenjäger und Markenliebhaber gibt es seit 2018 ein noch größeres Angebot am Hamburg Airport. So bietet zum Beispiel Samsonite seit dem vergangenen Jahr Koffer, Taschen und Reiseaccessoires in der Airport Plaza an, während Tech2go mit elektronischem Reisezubehör das Angebot in der Pier abrundet. Als Mieter des flughafeneigenen Pop-up-Stores hat Daniel Wellington rund ein halbes Jahr lang Uhren für Damen und Herren direkt gegenüber der Airport Plaza verkauft. Zudem ist Hamburg Airport seit Mitte des Jahres mit seinem vollen Angebot in der Airport-App FLIO vertreten. Dadurch werden den App-Nutzern umfangreiche Vorteile geboten: So können die Passagiere über FLIO beispielsweise den Eintritt zur Airport Lounge buchen, Parkplätze reservieren oder exklusive Angebote für Shops und Gastronomie am Airport einlösen.





# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

## Grundlagen der Gesellschaft

Die **Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung** (nachfolgend FHG genannt) ist Betreiberin des Hamburger Flughafens und nimmt alle damit zusammenhängenden Geschäfte wahr. Darüber hinaus erbringt sie Beratungs- und andere Dienstleistungen sowohl im Flughafensegment als auch in anderen Bereichen. Die **Kerngeschäftsfelder der FHG** und ihrer Tochtergesellschaften sind dabei die folgenden:

Die Hauptaufgabe des **Geschäftsbereiches Aviation** liegt in der Gewährleistung und Weiterentwicklung eines sicheren und reibungslosen Flugbetriebs. Des Weiteren verantwortet der Bereich die Passagierlogistik auf der Land- und Luftseite sowie die Gepäcklogistik. Die Werksfeuerwehr und die Security-Abteilung gehören ebenfalls zum Bereich Aviation.

Der **Geschäftsbereich Ground Handling** (Bodenverkehrsdienste) ist bei der 100%igen FHG-Tochtergesellschaft HAM Ground Handling GmbH & Co. KG angesiedelt, die die Verträge mit den Airlines sowie die Anteile an den Bodenverkehrsdienstbeteiligungsgesellschaften hält. Die operativen Tätigkeiten werden von ihren Beteiligungsgesellschaften GroundSTARS, CATS, STARS und AHS Hamburg durchgeführt. Die Beteiligungen berechnen ihre Leistungen an die HAM Ground Handling.

Im **Centermanagement** werden die flugunabhängigen Erlöse der FHG erwirtschaftet. Dazu zählen die Vermietung aller Immobilien und Flächen am Flughafen Hamburg, die konzeptionelle Gestaltung der Einzelhandels- und Gastronomie-Flächen sowie die Betreuung und Vermarktung des Werbegeschäfts.

Das **Real Estate Management** stellt die gesamte Infrastruktur für den Flughafen Hamburg zur Verfügung. Konkret zählen der Neu- und Ausbau von Immobilien und technischen Anlagen sowie das Instandhaltungsmanagement aller Liegenschaften zu den Kernaufgaben des Bereiches.

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchensituation

Auch im Jahr 2018 zeigt sich die deutsche Wirtschaft mit einem stetigen und breit angelegten Aufschwung weiterhin erfreulich. Auf Basis vorläufiger Berechnungen

des Statistischen Bundesamtes stieg das reale Bruttoinlandsprodukt 2018 um 1,5% (Vorjahr: 2,2%) an. Die Europäische Zentralbank setzte durch ihre Nullzinspolitik mit negativen Einlagesätzen und dem Kaufprogramm für Staats- und Unternehmensanleihen ihre stark expansive Geldpolitik auch in 2018 fort.

In Deutschland profitierten die Unternehmen und die öffentliche Hand von diesem sehr niedrigen Zinsniveau.

Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland erreichte mit 44,8 Millionen einen neuen Höchststand seit der Wiedervereinigung. Dies führte mit gleichzeitig steigenden Tarifabschlüssen bei geringer Inflation zu höheren Realeinkommen und einer weiterhin anhaltenden Konsumfreude der Bürger.

In diesem positiven wirtschaftlichen Umfeld hat der europäische Luftverkehr nach den Airline-Insolvenzen der britischen Monarch Airlines, Air Berlin und ihrer Tochtergesellschaft NIKI in 2017 die größte Neuordnung der letzten Jahre erfahren. Zusätzlich musste in 2018 noch die Small Planet Airlines den Betrieb aufgeben. Für den deutschen Luftverkehrsmarkt resultierten daraus große Expansionsmöglichkeiten für einige Airlines an einzelnen Flughäfen und wirtschaftliche Herausforderungen an anderen Standorten. Der deutsche Flughafenverband ADV weist für die deutschen Verkehrsflughäfen im Jahr 2018 ein Passagierwachstum von rund 4,1% aus.

## Verkehrsentwicklung am Flughafen Hamburg

Der Hamburger Flughafen kann in 2018 bei den Fluggastzahlen zwar die 17-Millionen-Marke halten (17,23 Mio. Passagiere), muss aber dennoch einen leichten Rückgang um –2,2% gegenüber Vorjahr hinnehmen. Der hiesige Standort war dabei besonders betroffen durch den zeitverzögerten Übergang ehemaliger Air Berlin-/NIKI-Flugzeuge auf andere Airlines sowie durch Kapazitätsengpässe in der deutschen Luftraumsteuerung. Zusätzlich verstärkt durch die Folgen des Stromausfalls am Hamburger Flughafen im Juni sowie diverse Streiks im Luftverkehr insgesamt gab es in 2018 zahlreiche Unregelmäßigkeiten und Flugstreichungen. Außerdem hat sich die easyJet entschlossen, ihre Basis in Hamburg Ende März 2018 zu schließen und das Angebot deutlich zu reduzieren.



Vor dem Hintergrund dieser herausfordernden Rahmenbedingungen ist die Anzahl der gewerblichen Flüge um –3,4% auf 140.989 Starts und Landungen gesunken. Bei einem gleichzeitig leicht unterproportionalen Passagierrückgang hat sich die Anzahl der Fluggäste pro Bewegung allerdings weiter erhöht auf ca. 122 (Vorjahr: rund 121).

Die Steigerung des Sitzladefaktors der in Hamburg eingesetzten Flugzeuge hält ebenfalls unverändert an und beträgt im Berichtsjahr 78,2% (Vorjahr: 77,8%). Zunehmend stellen die Airlines am Standort mit größeren, aber pro Passagier deutlich leiseren und schadstoffärmeren Flugzeugen zusätzliche Kapazitäten in den Hamburger Markt, die sie über eine differenzierte Preissteuerung erfolgreich auslasten.

### Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Die Umsatzerlöse der FHG erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Mio. € (1,9%) auf 269,4 Mio. € und entsprechen damit annähernd den Erwartungen (–0,8%).

Im Geschäftsbereich Aviation wird ein Anstieg der Erlöse um 3,3 Mio. € (1,9%) auf 175,5 Mio. € ausgewiesen. Den rückläufigen Passagier- und Flugbewegungszahlen steht die im Juni 2017 realisierte Erhöhung der Flughafenentgelte gegenüber. Der Anteil an den Gesamterlösen beträgt wie im Vorjahr 65,1%.

Innerhalb der nicht verkehrsbezogenen Umsatzerlöse (89,8 Mio. €) haben sich die Umsatzmieten um 0,4 Mio. € (1,1%) auf 36,8 Mio. € erhöht. Grund für diese Entwicklung sind gestiegene Umsatzmieten in der Gastronomie und im Bereich der Flughafenwerbung. Die Erhöhung der Festmieten um 1,7 Mio. € (4,8%) ist im Wesentlichen auf die Inbetriebnahme des neuen BVD- und Behördengebäudes im 1. Quartal 2018 zurückzuführen. Die Erlöse aus Mietnebenleistungen haben sich um 4,1% auf 6,7 Mio. € leicht erhöht. Die sonstigen Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr 0,5 Mio. € (4,8%) auf 10,2 Mio. € zurückgegangen, insbesondere bedingt durch geringere Dienstleistungserlöse. Der Anteil des Non Aviation Segmentes an den Gesamterlösen beträgt 33,3% (Vorjahr: 33,2%).

Die Umsatzerlöse im Segment Passagierservice haben sich um 0,2 Mio. € (5,8%) auf 4,2 Mio. € verringert. Im Vorjahr waren die Erlöse durch den G20-Gipfel erhöht. Der Anteil dieses Segments an den Gesamterlösen beträgt 1,6% (Vorjahr: 1,7%).

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden i. H. v. 3,7 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €) ausgewiesen und enthal-

ten im Wesentlichen periodenfremde Erträge sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen sind um 3,3 Mio. € auf 4,5 Mio. € deutlich gestiegen, bedingt durch eine Erweiterung der Aktivierung von Eigenleistungen auf weitere FHG-Fachbereiche.

Der Materialaufwand beläuft sich auf 86,8 Mio. € und liegt damit um 1,4 Mio. € (1,6%) unter dem Vorjahr und um 3,1% unter den Erwartungen. Während witterungsbedingt erhöhte Aufwendungen für Streu- und Sprühmittel (+0,6 Mio. € ggü. Vorjahr) sowie Winterdienst (+0,4 Mio. € ggü. Vorjahr) angefallen sind, haben sich die Aufwendungen für Instandhaltung (–1,2 Mio. € ggü. Vorjahr) und für fremde Wachdienste (–0,6 Mio. € ggü. Vorjahr) verringert.

Bei den Personalaufwendungen ist eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Mio. € (6,2%) auf 54,6 Mio. € zu verzeichnen. Die Personalaufwendungen liegen damit leicht über den Erwartungen (1,9%). Infolge einer gestiegenen Mitarbeiterzahl und der Tarifierhöhung zum 1. März 2018 um 3,2% haben sich die Löhne und Gehälter um 2,5 Mio. € (5,9%) erhöht. Innerhalb der Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (+0,7 Mio. €) sind die Aufwendungen für Altersversorgung um 0,2 Mio. € (6,7%) gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden i. H. v. 41,5 Mio. € um 2,3 Mio. € (5,8%) über Vorjahr ausgewiesen. Ursächlich für diese Entwicklung ist im Wesentlichen der Anstieg der Aufwendungen aus einer Nachschussverpflichtung bei einer Tochtergesellschaft (+1,7 Mio. €). Außerdem haben sich die DV-Aufwendungen um 1,3 Mio. € (10,7%) erhöht. Gegenläufig dazu sind die Aufwendungen für Verwaltung zurückgegangen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen haben sich infolge der Investitionstätigkeit auf 39,1 Mio. € (Vorjahr: 34,6 Mio. €) erhöht.

Im Vorjahr wurden aus der Zuschreibung auf Finanzanlagen Erträge i. H. v. 3,3 Mio. € erzielt. Die Zuschreibungen erfolgten aufgrund einer nachhaltigen Verbesserung der Ertragssituation der beiden betroffenen Gesellschaften. Anders als erwartet wurden im Jahr 2018 keine Erträge aus der Zuschreibung auf Finanzanlagen realisiert, da eine erwartete Zuschreibung i. H. v. 1,9 Mio. € bereits im Vorjahr umgesetzt wurde.

Das Ergebnis aus Beteiligungen hat sich um 1,3 Mio. € (62,4 %) auf 0,8 Mio. € verschlechtert. Grund dafür ist im Wesentlichen der Ergebnisrückgang bei dem Beteiligungsunternehmen AIRSYS.

Der deutliche Anstieg der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen um 4,4 Mio. € (32,7 %) auf 18,0 Mio. € ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (+3,1 Mio. €) zurückzuführen. Außerdem haben sich infolge der Aufnahme von Darlehen die Darlehenszinsen erhöht.

Aufgrund des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG, Hamburg, (nachfolgend FHK genannt) sind keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag abzuführen. Die sonstigen Steuern belaufen sich auf 2,4 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €).

Infolge der beschriebenen operativen Geschäftsentwicklung weist die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 ein Ergebnis vor Abführung in Höhe von 36,1 Mio. € aus, das um 10,6 Mio. € (22,6 %) unter dem Vorjahresergebnis liegt und die Erwartungen um 17,6 % verfehlt. Die Umsatzrendite (= Jahresergebnis/Umsatzerlöse) hat sich auf 13,4 % verringert (Vorjahr: 17,6 %).

### Finanzlage

Mit dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (82,7 Mio. €) konnte die Ausschüttung des restlichen Vorjahresergebnisses an die Gesellschafter (28,1 Mio. €) und zwei Abschlagszahlungen auf den abzuführenden Jahresgewinn 2018 (21,9 Mio. €) sowie die Tilgungen von Bankdarlehen (9,7 Mio. €) und die Finanzierung eines Teils der Investitionen getätigt werden.

Darüber hinaus wurden zur Finanzierung der Investitionen Darlehen i. H. v. 60,0 Mio. € aufgenommen. Der Finanzmittelfonds hat sich vor diesem Hintergrund um 14,5 Mio. € auf einen Saldo i. H. v. –29,6 Mio. € (Vorjahr: –15,1 Mio. €) verringert.

Der Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2018 beinhaltet liquide Mittel, die sich stichtagsbedingt auf 12,9 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) erhöht haben. Außerdem sind im Finanzmittelfonds eine Verbindlichkeit aus dem Kontokorrentkonto bei der HGV i. H. v. 23,6 Mio. € (Vorjahr: Forderung 5,2 Mio. €) sowie kurzfristige Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling mit den Tochtergesellschaften i. H. v. 18,9 Mio. € (Vorjahr: 19,2 Mio. €) sowie im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i. H. v. 1,6 Mio. € enthalten.

Die Geschäftsführung erhält für das Treasury-Management regelmäßig Informationen über die Liquidität und mögliche Finanzrisiken. Die FHG unterhält mit ihren Tochtergesellschaften einen gemeinsamen Cash-Pool mit dem Ziel eines optimalen Einsatzes der liquiden Mittel. Durch diesen werden die Liquiditätsüberschüsse der Tochtergesellschaften bei der Konzernmutter konzentriert. Die FHG ihrerseits gleicht kurzfristige Liquiditätsschwankungen im Bedarfsfall bei der HGV aus. Durch die Einbindung der FHG in den HGV-Konzern und die hohe Bonität der Gesellschafter sind Finanzierungsprobleme derzeit und auch in Zukunft nicht erkennbar.

Mit dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sollen im Jahr 2019 zum einen die Ergebnisausschüttungen an die Gesellschafter und darüber hinaus ein Teil der Investitionen (insgesamt geplant: 132 Mio. €) erfolgen. Darüber hinaus ist für die Finanzierung der Investitionen die Aufnahme von Darlehen i. H. v. 93 Mio. € geplant.

### Investitionen

Das Investitionsvolumen der FHG in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände belief sich im Gesamtjahr 2018 auf insgesamt 96,1 Mio. € (Vorjahr: 88,2 Mio. €). Diese Anlagenzugänge betreffen in 2018 eine Vielzahl von Investitionsprojekten. Erwähnenswert sind hierbei u. a. der Neubau der Flugbetriebsflächen/Vorfeld 1 (18,2 Mio. €), die Pier Süd Rückseite (11,4 Mio. €), der Neubau des Shuttlebus-Gates (8,5 Mio. €), die Erneuerung der Stromversorgung (4,5 Mio. €) sowie die Gepäcklogistik 2020 (4,0 Mio. €).

### Vermögenslage und -struktur

Die Bilanzsumme der FHG hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 66,6 Mio. € (11,1 %) auf 666,0 Mio. € erhöht.

Auf der Aktivseite führten vorwiegend die genannten Investitionen von 96,1 Mio. €, denen Abschreibungen (39,1 Mio. €) und Anlagenabgänge (Restbuchwerte 1,1 Mio. €) gegenüberstanden, zu einem Anstieg des Anlagevermögens um 55,9 Mio. € (9,7 %) auf 632,0 Mio. €. Dieses ist mit 83,4 % (Vorjahr: 84,8 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Das Umlaufvermögen hat sich um 10,3 Mio. € (44,9 %) auf 33,2 Mio. € erhöht. Grund dafür ist im Wesentlichen ein stichtagsbedingter Anstieg des Guthabens bei Kreditinstituten um 12,3 Mio. € auf 12,8 Mio. €. Dagegen haben sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 1,9 Mio. € (8,9 %) auf 19,9 Mio. € verringert.



Auf der Passivseite der Bilanz sind die Rückstellungen für Pensionen um 9,0 Mio. € (9,6 %) gestiegen, während bei den sonstigen Rückstellungen ein leichter Rückgang um 0,7 Mio. € (2,5 %) ausgewiesen wird. Die Verbindlichkeiten haben sich um 59,1 Mio. € (14,4 %) auf 468,3 Mio. € erhöht. Grund dafür ist im Wesentlichen die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 44,4 Mio. € (13,2 %) auf 381,6 Mio. €, da im Geschäftsjahr 2018 Darlehen im Umfang von 60,0 Mio. € aufgenommen wurden, welche die Darlehenstilgungen überkompensierten. Außerdem haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 11,1 Mio. € (20,2 %) auf 66,0 Mio. € erhöht, bedingt durch eine Verbindlichkeit aus der kurzfristigen Mittelaufnahme bei der HGV (23,6 Mio. €), während gegenläufig dazu die Verbindlichkeit aus der Ergebnisabführung (– 13,9 Mio. €) gesunken ist.

Bei unverändertem Eigenkapital (63,8 Mio. €) führt die gestiegene Bilanzsumme daher folgerichtig zu einer Verringerung der Eigenkapitalquote auf 9,5 % (Vorjahr: 10,6 %). Die mittel- und langfristig gebundenen Vermögensteile wurden zu 83,3 % (Vorjahr: 85,0 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

### Mitarbeiter

Ohne Geschäftsführer und Auszubildende beschäftigte die FHG 2018 im Durchschnitt 806 (Vorjahr: 769) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Darüber hinaus waren im Jahresmittel 41 Auszubildende bei der FHG tätig. Unterjährig haben 12 Auszubildende ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen, während aus rund 1.000 Bewerbern ebenfalls 14 Auszubildende neu in 2018 eingestellt wurden. Die FHG-Gruppe bildet in sieben Ausbildungsberufen bewusst über ihren eigenen Bedarf hinaus aus und kommt damit ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung gerne nach.

Des Weiteren wurde das vor einigen Jahren initiierte Führungskräfte-Training für rund 85 Mitarbeiter der FHG-Gruppe fortgeführt und weitere Mitarbeitergruppen in der FHG und den Tochtergesellschaften wurden zielgerichtet geschult.

### Umwelt

Die FHG betreibt seit Jahren ein umfassendes, aktives Umweltmanagement mit den Schwerpunkten wie Luftreinhaltung, Lärmschutz, Energieeffizienz, Mobilität und Gewässerschutz.

Das Umweltmanagementsystem ist nach ISO 14001 und nach der in der EU geltenden Verordnung EMAS (Eco Management and Audit Scheme) zertifiziert. Gemäß den Vorschriften der EMAS Verordnung wird in Form einer Umwelterklärung, die alle drei Jahre erscheint, umfangreich über alle den Umweltschutz betreffenden Aspekte informiert.

### Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB

In Anwendung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (FührposGleichberG) hat die Geschäftsführung der FHG im Jahr 2016 für den Zeitraum 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020 für Frauen in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung eine Zielgröße in Höhe von 30 % festgelegt. Im Jahr 2018 wurde diese Zielgröße überschritten. Die Gesellschafterversammlung hat im Jahr 2016 für den Zeitraum 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020 eine Zielgröße von 26,7 % für den Anteil weiblicher Mitglieder im Aufsichtsrat und 0 % für den Anteil weiblicher Mitglieder in der Geschäftsführung festgelegt. Für die Geschäftsführung wurde die Zielgröße im Geschäftsjahr 2018 erfüllt; im Aufsichtsrat wurde die Zielgröße verfehlt.

### Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die FHG verfügt über ein zentrales Risikomanagementsystem, das ständig aktualisiert wird. Zielsetzung ist der kontrollierte Umgang mit Risiken. Hierzu wurden organisatorische Regelungen implementiert und Gremien geschaffen, die eine frühe Erkennung risikobehafteter Entwicklungen gewährleisten. Die Definitionen von Wertgrenzen sowohl für spezifische Risiken als auch für generelle Risikopotenziale wurden in einem Risikohandbuch dokumentiert. Gemäß diesen Klassifizierungen sind für die Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken und keine Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar.

Risiken werden bei den verkehrsbezogenen Erlösen darin gesehen, dass die Nachfrage im Luftverkehr abnimmt. Angesichts der stabilen wirtschaftlichen Lage und der moderaten Flugpreise erscheint der Eintritt dieses Risikos aktuell jedoch gering. Durch eine anhaltende Konsolidierung der Fluggesellschaften entsteht eine Abhängigkeit von wenigen, großen Kunden bzw. Allianzen, so dass es zu einer Angebotsverknappung kommen könnte. Vor dem Hintergrund des steigenden Engagements von Airlines wie easyJet und Ryanair im deutschen Markt wird dieses Risiko als gering eingeschätzt.

Risiken mit mittlerer Eintrittswahrscheinlichkeit bestehen durch mögliche Kostenerhöhungen von Baufirmen, von Lieferanten sowie Zeitverzug bei der Fertigstellung von Bauprojekten durch fehlende Baugenehmigungen, Verzögerungen in Vergabeverfahren oder die Insolvenz von Lieferanten.

Die von der Gesellschaft eingesetzten Finanzinstrumente bestehen aus Zinsswaps, die in Höhe und Laufzeit der Finanzierungsstruktur entsprechen und Zinsrisiken absichern. Es werden Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB gebildet.

Chancen bestehen durch den möglichen Eintritt in neue Geschäftsfelder. Darüber hinaus arbeitet die FHG in ihren Kerngeschäftsbereichen an neuen Dienstleistungen und Produkten für ihre Kunden.

### **Ausblick**

Die FHG erwartet für 2019 einen leichten Anstieg der Passagiermenge. Die Umsatzerlöse werden sowohl im Aviation- wie auch im Non-Aviation-Bereich (Fest- und Umsatzmieten) voraussichtlich leicht steigen. Bei den betrieblichen Aufwendungen wird ein leichter Anstieg prognostiziert, insbesondere bei den Aufwendungen für Instandhaltung und DV sowie bei den Personalkosten infolge steigender Mitarbeiterzahlen und Tarifierhöhungen. Die Abschreibungen erhöhen sich voraussichtlich infolge der hohen Investitionstätigkeit ebenfalls. Darüber hinaus wird ein Anstieg der Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen aufgrund eines rückläufigen Rechnungszinses prognostiziert. Vor diesem Hintergrund erwartet die FHG im Jahr 2019 ein Ergebnis auf Vorjahresniveau.

**Hamburg, den 21. Februar 2019**  
**Flughafen Hamburg Gesellschaft mit**  
**beschränkter Haftung**

### **Die Geschäftsführung**

Michael Eggenschwiler      Alexander Laukenmann



# BILANZ 2018

| Aktiva                                                                                                  | 31. Dezember<br>2018<br>€ | 31. Dezember<br>2017<br>€ |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| <b>A. Anlagevermögen<sup>1</sup></b>                                                                    |                           |                           |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                             |                           |                           |
| Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte                            | 13.117.238,00             | 11.400.487,00             |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                                                  |                           |                           |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 393.736.425,18            | 371.215.727,18            |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen                                                                     | 131.995.953,68            | 95.646.250,00             |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                   | 9.163.086,00              | 7.651.484,00              |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                                            | 79.454.055,23             | 85.308.664,61             |
|                                                                                                         | <b>614.349.520,09</b>     | <b>559.822.125,79</b>     |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                                               |                           |                           |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                   | 2.631.512,94              | 2.631.512,94              |
| 2. Beteiligungen                                                                                        | 1.901.260,38              | 1.901.260,38              |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                            | 0,00                      | 332.921,83                |
|                                                                                                         | <b>4.532.773,32</b>       | <b>4.865.695,15</b>       |
|                                                                                                         | <b>631.999.531,41</b>     | <b>576.088.307,94</b>     |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                                                                |                           |                           |
| <b>I. Vorräte</b>                                                                                       |                           |                           |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                                                         | 488.928,17                | 589.053,12                |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände<sup>2</sup></b>                                    |                           |                           |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                                           | 14.352.531,85             | 11.138.174,51             |
| 2. Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg                                                   | 404,01                    | 404,01                    |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                                             | 5.032.978,33              | 10.179.733,42             |
| 4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                          | 30.045,74                 | 2.943,32                  |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände                                                                        | 467.338,11                | 510.342,44                |
|                                                                                                         | <b>19.883.298,04</b>      | <b>21.831.597,70</b>      |
| <b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>                                             | <b>12.853.970,83</b>      | <b>517.643,18</b>         |
|                                                                                                         | <b>33.226.197,04</b>      | <b>22.938.294,00</b>      |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                                    | <b>747.803,71</b>         | <b>396.869,12</b>         |
|                                                                                                         | <b>665.973.532,16</b>     | <b>599.423.471,06</b>     |

<sup>1</sup> Siehe Anhang 3<sup>2</sup> Siehe Anhang 4

| Passiva                                                                                     | 31. Dezember<br>2018<br>€ | 31. Dezember<br>2017<br>€ |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| <b>A. Eigenkapital<sup>1</sup></b>                                                          |                           |                           |
| I. Gezeichnetes Kapital                                                                     | 56.026.500,00             | 56.026.500,00             |
| II. Kapitalrücklage                                                                         | 6.925.498,05              | 6.925.498,05              |
| III. Gewinnrücklagen                                                                        |                           |                           |
| Andere Gewinnrücklagen                                                                      | 808.007,65                | 808.007,65                |
|                                                                                             | <b>63.760.005,70</b>      | <b>63.760.005,70</b>      |
| <b>B. Sonderposten<sup>2</sup></b>                                                          |                           |                           |
| Sonderposten aus Investitionszuschüssen                                                     | <b>352.959,00</b>         | <b>397.542,83</b>         |
| <b>C. Rückstellungen<sup>3</sup></b>                                                        |                           |                           |
| 1. Rückstellungen für Pensionen                                                             | 103.009.854,00            | 93.989.021,00             |
| 2. Steuerrückstellungen                                                                     | 18.000,00                 | 158.000,00                |
| 3. Sonstige Rückstellungen                                                                  | 27.500.537,86             | 28.216.046,38             |
|                                                                                             | <b>130.528.391,86</b>     | <b>122.363.067,38</b>     |
| <b>D. Verbindlichkeiten<sup>4</sup></b>                                                     |                           |                           |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                             | 381.621.949,40            | 337.218.921,27            |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                         | 6.719.512,27              | 7.071.605,97              |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                      | 65.990.001,37             | 54.909.070,38             |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen<br>ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00                      | 30.134,93                 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten                                                               | 13.992.421,08             | 9.989.613,44              |
|                                                                                             | <b>468.323.884,12</b>     | <b>409.219.345,99</b>     |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                        | <b>3.008.291,48</b>       | <b>3.683.509,16</b>       |
|                                                                                             | <b>665.973.532,16</b>     | <b>599.423.471,06</b>     |

<sup>1</sup> Siehe Anhang 5<sup>2</sup> Siehe Anhang 6<sup>3</sup> Siehe Anhang 7<sup>4</sup> Siehe Anhang 8



# GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

## 2018

| Gewinn-und-Verlust-Rechnung                                                                              | 2018                 | 2017                 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|
|                                                                                                          | €                    | €                    |
| 1. Umsatzerlöse <sup>1</sup>                                                                             | 269.438.256,10       | 264.495.131,66       |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen                                                                     | 4.521.774,12         | 1.243.539,62         |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge <sup>2</sup>                                                            | 3.745.616,06         | 4.998.290,24         |
| 4. Materialaufwand                                                                                       |                      |                      |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                               | 5.563.863,93         | 5.005.273,56         |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                                  | 81.233.182,15        | 83.199.750,18        |
|                                                                                                          | 86.797.046,08        | 88.205.023,74        |
| 5. Personalaufwand <sup>4</sup>                                                                          |                      |                      |
| a) Löhne und Gehälter                                                                                    | 44.240.914,97        | 41.768.320,98        |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <sup>3</sup>              | 10.376.573,75        | 9.684.792,57         |
|                                                                                                          | 54.617.488,72        | 51.453.113,55        |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen <sup>5</sup> | 39.126.742,18        | 34.618.312,99        |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen <sup>2</sup>                                                       | 41.456.369,85        | 39.198.570,22        |
| 8. Erträge aus Beteiligungen <sup>6</sup>                                                                | 460.073,75           | 160.711,20           |
| 9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen                                                                 | 1.956.750,62         | 2.341.553,08         |
| 10. Erträge aus der Zuschreibung auf Finanzanlagen                                                       | 0,00                 | 3.312.936,33         |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <sup>7</sup>                                                    | 6.598,29             | 53.040,29            |
| 12. Aufwendungen aus Verlustübernahme                                                                    | 1.626.520,14         | 399.448,65           |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <sup>7</sup>                                                        | 18.025.331,58        | 13.564.210,74        |
| 14. Ergebnis nach Steuern                                                                                | 38.479.570,39        | 49.166.522,53        |
| 15. Sonstige Steuern <sup>8</sup>                                                                        | 2.385.546,50         | 2.517.204,39         |
| <b>16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne</b>                                    | <b>36.094.023,89</b> | <b>46.649.318,14</b> |
| 17. Jahresüberschuss                                                                                     | 0,00                 | 0,00                 |

<sup>1</sup> Siehe Anhang 9<sup>5</sup> Siehe Anhang 13<sup>2</sup> Siehe Anhang 10<sup>6</sup> Siehe Anhang 14<sup>3</sup> Siehe Anhang 11<sup>7</sup> Siehe Anhang 15<sup>4</sup> Siehe Anhang 12<sup>8</sup> Siehe Anhang 16







# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

## 1 Allgemeine Angaben

Die Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Hamburg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Registernummer HRB 2130 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. v. § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde daher nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Zudem sind für den Jahresabschluss die Vorschriften des GmbHG beachtet worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## 2 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare sowie außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. In den Anschaffungs- und Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Kosten anteilige Gemeinkosten enthalten. Bei projektbezogenen Finanzierungen fließen auch die angefallenen Bauzeitzinsen ein.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen betragen wie in der Tabelle 2 unten aufgeführt.

Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern der Grund für die außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist. Im Zuge der Übertragung von steuerfreien Rücklagen nach § 163 Abs. 1 AO wurden in den Vorjahren bei Zugän-

gen der Gesellschaft Abschreibungen nach § 254 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von bis zu 250,00€ werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,00€ und 1.000,00€ werden in einem Jahressammelposten zusammengefasst und über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten, Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen zum Nominalwert bewertet, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen. Sofern der Grund für die außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist, werden Zuschreibungen vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit den Einstandspreisen bzw. den niedrigeren Marktpreisen nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Forderungen werden zum Nominalwert, sonstige Vermögensgegenstände zum Nominalwert oder zum Barwert bilanziert. Erkennbare Risiken sind durch Abschreibungen bzw. Wertabschläge berücksichtigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde dem allgemeinen Ausfallrisiko durch eine pauschal ermittelte Wertberichtigung Rechnung getragen.

Liquide Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Bei den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden geleistete und erhaltene Vorauszahlungen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für zukünftige Zeiträume darstellen, zeitanteilig abgegrenzt.

| 2 Die Nutzungsdauern für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen betragen – Bilanzposition | Nutzungsdauer in Jahren |     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|-----|
|                                                                                                             | von                     | bis |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                                                                           | 2                       | 10  |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken              | 2                       | 59  |
| Technische Anlagen und Maschinen                                                                            | 1                       | 33  |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                          | 1                       | 25  |



Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Zur Berechnung des Erfüllungsbetrages der übrigen langfristigen Rückstellungen, sofern vorhanden, wird eine Kostensteigerung von 1,50% p.a. berücksichtigt. Des Weiteren wird für die Abzinsung der langfristigen Rückstellungen der durchschnittliche fristenkongruente Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre gemäß Bekanntgabe der Deutschen Bundesbank angesetzt.

Pensionsrückstellungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method i. S. d. IAS 19.67) bewertet. Biometrische Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2018 G der HEUBECK AG unter Ansatz eines Rechnungszinses im 10-Jahresdurchschnitt von 3,21% p.a. Für die Ermittlung des Unterschiedsbetrages nach § 253 Abs. 6 HGB wurde ein Rechnungszins im 7-Jahresdurchschnitt von 2,32% p.a. angewendet. Die Vereinfachungsregel des § 253 Abs. 2 S. 2 HGB, dass bei langfristig fälligen Verpflichtungen von einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren auszugehen ist, wurde in Anspruch genommen. Der Bewertung liegt eine Gehaltsdynamik von 2% p.a. und eine Rentendynamik des Ruhegeldes von 1% – 2% p.a. zugrunde.

Jubiläumsrückstellungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method i. S. d. IAS 19.67) bewertet. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G der HEUBECK AG unter Ansatz eines Rechnungszinssatzes von 2,32% p.a. verwendet. Künftige Steigerungen der Jubiläumsleistungen sind mit einem Gehaltstrend von 2% p.a. berücksichtigt.

Altersteilzeitrückstellungen werden in entsprechender Anwendung der IDW-Stellungnahme IDW RS HFA 3 vom 19. Juni 2013 in Verbindung mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG – BGBII Nr. 27 vom 28. Mai 2009, S. 1102) errechnet. Gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung ist der Rechnungszins für den Bilanzstichtag anhand der durchschnittlichen Restlaufzeit der Altersteilzeitverpflichtungen anzusetzen.

Dieser wurde mit 0,82% p.a. bei der Bewertung verwendet. Künftige Gehaltsanpassungen wurden mit 2% p.a. berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Zinsswaps werden zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei einem Teil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eingesetzt; zwischen den Grund- und Sicherungsgeschäften bestehen Bewertungseinheiten.

Aufgrund des Organschaftsverhältnisses mit der FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG (FHK), Hamburg, waren im Jahresabschluss keine latenten Steuern zu bilden.

### 3 Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind aus dem als Anlage beigefügten Anlagenpiegel ersichtlich.

Die Anlagenzugänge in Höhe von 96,1 Mio. € betreffen in diesem Jahr eine Vielzahl von Investitionsprojekten. Erwähnenswert sind hierbei u. a. der Neubau der Flugbetriebsflächen/Vorfeld 1 (18,2 Mio. €), die Pier Süd Rückseite (11,4 Mio. €), der Neubau des Shuttlebus Gates (8,5 Mio. €), die Erneuerung der Stromversorgung (4,5 Mio. €) sowie Gepäcklogistik 2020 (4,0 Mio. €).

Der Anteilsbesitz wird in Abschnitt (26) dargestellt.

### 4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie in Tabelle 4 aufgeführt zusammen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 1.897 T€ (31.12.2017: 7.681 T€) Forderungen gegen Gesellschafter.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 29 T€ (31.12.2017: 3 T€) Lieferungen und Leistungen und mit 1 T€ (31.12.2017: 0 T€) sonstige Forderungen.

| 4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen                          | 2018<br>T €  | 2017<br>T €   |
|---------------------------------------------------------------------|--------------|---------------|
| <b>Forderungen gegen verbundene Unternehmen</b>                     | <b>5.033</b> | <b>10.180</b> |
| davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                    | 1.042        | 6             |
| davon saldiert mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | –65          | –50           |
| davon sonstige Forderungen und andere Vermögensgegenstände          | 4.056        | 10.224        |

Die Forderungen enthalten einen Betrag von 109T€ (31.12.2017: 0T€) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen hat ein Betrag von 142T€ (31.12.2017: 145T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

## 5 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 56.026.500,00 Mio. €. Zum 31.12.2018 steht ein Betrag aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von 0T€ (31.12.2017: 0T€) zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung. Ein Betrag von 0T€ (31.12.2017: 0T€) unterliegt der gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Ausschüttungssperre.

## 6 Sonderposten aus Investitionszuschüssen

Der Sonderposten aus Investitionszuschüssen beinhaltet Investitionszuschüsse der Europäischen Kommission zum HAM-SulTe-Projekt und wird über eine Laufzeit von zehn Jahren ertragswirksam aufgelöst.

## 7 Rückstellungen

Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde der durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren zugrunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 16.276T€.

Die Steuerrückstellung betrifft die Energie- und Stromsteuer.

Die sonstigen Rückstellungen zum Bilanzstichtag beinhalten als nennenswerte Einzelposten Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von 13.013T€, Rückstellungen für Streckenförderung in Höhe von 4.005T€, Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 605T€ und Rückstellungen für ehemalige Mitarbeiter, die in Vorjahren zu Tochterunternehmen gewechselt sind, in Höhe von 2.850T€.

## 8 Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag stellen sich wie in Tabelle 8 dar.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 2.917T€ (31.12.2017: 3.987T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, mit 60.984T€ (31.12.2017: 48.741T€) sonstige Verbindlichkeiten und mit 2.545T€ (31.12.2017: 2.545T€) Darlehen. Sie wurden mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 457T€ (31.12.2017: 364T€) saldiert.

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen Verbindlichkeiten von 37.790T€ (31.12.2017: 28.120T€), sie betreffen mit 14.190T€ (31.12.2017: 28.120T€) die Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft FHK.

| 8 Verbindlichkeiten                                                                             | Gesamt<br>T€   | Unter 1 Jahr<br>T€ | 1–5 Jahre<br>T€ | Über 5 Jahre<br>T€ |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|--------------------|-----------------|--------------------|
| <b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>                                          |                |                    |                 |                    |
|                                                                                                 | <b>381.622</b> | 33.202             | 61.330          | 287.090            |
| (Vorjahr)                                                                                       | <b>337.219</b> | 12.482             | 54.158          | 270.579            |
| <b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>                                      |                |                    |                 |                    |
|                                                                                                 | <b>6.720</b>   | 6.720              | 0               | 0                  |
| (Vorjahr)                                                                                       | <b>7.071</b>   | 7.071              | 0               | 0                  |
| <b>3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>                                   |                |                    |                 |                    |
|                                                                                                 | <b>65.990</b>  | 65.990             | 0               | 0                  |
| (Vorjahr)                                                                                       | <b>54.909</b>  | 54.909             | 0               | 0                  |
| <b>4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b> |                |                    |                 |                    |
|                                                                                                 | <b>0</b>       | 0                  | 0               | 0                  |
| (Vorjahr)                                                                                       | <b>30</b>      | 30                 | 0               | 0                  |
| <b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>                                                            |                |                    |                 |                    |
|                                                                                                 | <b>13.992</b>  | 9.552              | 440             | 4.000              |
| (Vorjahr)                                                                                       | <b>9.990</b>   | 9.990              | 0               | 0                  |
| <b>Gesamt</b>                                                                                   |                |                    |                 |                    |
|                                                                                                 | <b>468.324</b> | 115.464            | 61.770          | 291.090            |
| (Vorjahr)                                                                                       | <b>409.219</b> | 84.482             | 54.158          | 270.579            |



Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit den ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrafen im Vorjahr Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit 4.014 T€ ein Darlehen der Lebensversicherung von 1871 a. G. München, mit 249 T€ (31.12.2017: 467 T€) Vorauszahlungen von Kunden; mit 800 T€ (31.12.2017: 855 T€) Steuern und mit 1 T€ (31.12.2017: 2 T€) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Weiter werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten 2.574 T€ (31.12.2017: 2.616 T€) vereinnahmte, aber noch nicht verwendete, zweckgebundene Lärmschutzzentgelte ausgewiesen. Sie werden mit dem Rückzahlungsbeitrag bewertet.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind nicht durch die Gesellschaft besichert.

### 9 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie in Tabelle 9 dargestellt auf.

### 10 Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge von 3.249 T€ (Vorjahr: 4.616 T€), insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, enthalten. Weiterhin sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 278 T€ (Vorjahr: 553 T€) enthalten.

### 11 Aufwendungen für Altersversorgung

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 2.685 T€ (Vorjahr: 2.517 T€).

### 12 Außergewöhnliche Aufwendungen

Aus der Umstellung der Richttafeln 2018G der HEU-BECK AG resultiert bei den Pensionsrückstellungen ein einmaliger außergewöhnlicher Aufwand von 991 T€.

### 13 Abschreibungen

In Vorjahren wurden steuerliche Sonderabschreibungen auf das Anlagevermögen vorgenommen. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags mit der FHK entfällt eine Angabe über die Höhe des Steuerstundungsvolumens.

### 14 Erträge aus Beteiligungen

In den Erträgen aus Beteiligungen sind 460 T€ (Vorjahr: 161 T€) gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

### 15 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 4 T€) enthalten, 0 T€ (Vorjahr: 23 T€) betreffen Erträge aus verbundenen Unternehmen.

Der Zinsaufwand enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen von 11.258 T€ (Vorjahr: 8.128 T€) und 45 T€ (Vorjahr: 46 T€) an verbundene Unternehmen. Der Zinsänderungseffekt aus den Pensionsrückstellungen beträgt 7.160 T€ (Vorjahr: 4.410 T€).

### 16 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten im Geschäftsjahr 2018 im Wesentlichen die Energie- und Stromsteuern sowie die Grundsteuern.

### 17 Außerbilanzielle Geschäfte

Es bestehen mehrere Miet- und Leasingverträge für Fahrzeuge und Bürogeräte. Die Restlaufzeit der Fahrzeugverträge beträgt zwischen 1 und 46 Monaten, die Verträge über Bürogeräte haben eine Restlaufzeit zwischen 1 und 43 Monaten mit einer Verlängerungsoption von jeweils 12 Monaten.

Die laufenden Verträge belasten das Unternehmen in der Restlaufzeit mit insgesamt 735 T€, davon entfallen auf die nächsten 12 Monate 429 T€.

| 9 Umsatzerlöse                              | 2018<br>T €    | 2017<br>T €    |
|---------------------------------------------|----------------|----------------|
| Aviationerlöse                              | 175.514        | 172.165        |
| Passagierservice                            | 4.160          | 4.399          |
| <b>Erlöse aus Verkehrsleistungen</b>        | <b>179.674</b> | <b>176.564</b> |
| Fest- und Umsatzmieten, Mietnebenleistungen | 79.537         | 77.215         |
| Andere Erlöse                               | 10.227         | 10.716         |
| <b>Sonstige Erlöse</b>                      | <b>89.764</b>  | <b>87.931</b>  |
| <b>Gesamt Umsatzerlöse</b>                  | <b>269.438</b> | <b>264.495</b> |

Weitere Belastungen können sich bei den Fahrzeugverträgen aus möglichen Nachberechnungen für Schäden oder Überschreitungen der Laufleistung ergeben.

Ein positiver Effekt durch den Abschluss der Leasing- und Mietverträge ergab sich aus der Vermeidung der Anschaffungsauszahlungen, damit wurde die Liquidität des Unternehmens geschont.

### 18 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen gegenüber einem verbundenen Unternehmen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 515 T€. Zum Bilanzstichtag bestand kein Risiko aus der Inanspruchnahme, da die Gesellschaft über ausreichend Liquidität verfügt.

Es besteht zwischen der Gesellschaft und den einzelnen Tochtergesellschaften ein Cash-Pooling. Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch für etwaige Verpflichtungen der Tochtergesellschaften resultierend aus dem Cash-Pooling. Zum Bilanzstichtag bestand kein Risiko aus der Inanspruchnahme, da die Bankbestände keinen negativen Saldo ausgewiesen hatten und die Tochtergesellschaften keine diesbezüglichen Verpflichtungen eingegangen sind. Weitere Haftungsverhältnisse i. S. v. § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die sonstigen aus der Bilanz nicht ersichtlichen finanziellen Verpflichtungen betragen 170.157 T€. Sie betreffen mit 71.072 T€ einen langfristigen Erbbaurechtsvertrag mit jährlichen Zahlungen von 9.056 T€ und einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020, drei langfristige Erbbaurechtsverträge mit jährlichen Verpflichtungen von insgesamt 1.260 T€ und einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2060 sowie diverse Grundstücksmietverträge über insgesamt 10.830 T€ und jährlichen Zahlungen in Höhe von 2.926 T€.

Weitere 88.255 T€ entfallen auf künftige Ausgaben aus abgeschlossenen Liefer- und Leistungsverträgen (Bestellobligo). Diese finanziellen Verpflichtungen sind in Höhe von 45.655 T€ im kommenden Geschäftsjahr fällig. Von dem Bestellobligo entfallen 4.842 T€ auf verbundene Unternehmen; hiervon entfallen 4.777 T€ auf das kommende Geschäftsjahr.

### 19 Abschlussprüferhonorare

Das Abschlussprüferhonorar für die Gesellschaft beträgt 60 T€ und betrifft Leistungen zur Abschluss- und Konzernabschlussprüfung.

### 20 Bewertungseinheiten

Die derivativen Finanzinstrumente bestehen in Form von Zinsswaps in einer Gesamthöhe von 70.000 T€, denen unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehen in entsprechender Höhe gegenüberstehen (Mikro-Hedge). Die Zinsswaps haben verschiedene Laufzeiten, längstens bis zum 31. März 2036 und sichern während ihrer Laufzeit das Zinsänderungsrisiko der laufzeit- und volumenkongruenten Darlehen ab. Die Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft sind identisch. Es werden Bewertungseinheiten im Sinne von § 254 HGB gebildet. Die Bilanzierung erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps beträgt –432 T€, er wurde anhand der Barwertmethode auf Basis der am Bilanzstichtag vorhandenen Zinsstrukturkurve ermittelt. Eine Drohverlustrückstellung war aufgrund der Einbeziehung in Bewertungseinheiten nicht zu bilden.

### 21 Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV), Hamburg, (Registergericht: Amtsgericht Hamburg, HRB Nr. 16106) zum 31. Dezember 2018 einbezogen. Alleinige Gesellschafterin der HGV ist die Freie und Hansestadt Hamburg. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

### 22 Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung setzen sich wie in Tabelle 22 aufgeführt zusammen.

Die Pensionsverpflichtungen für die genannten Personengruppen weisen zum 31.12.2018 einen Barwert von 3.901 T€ auf.

Bezüge für die ehemaligen Geschäftsführer sowie deren Hinterbliebene betrugen 154 T€.

| 22 Bezüge der Geschäftsführung 2018 | Grundgehalt<br>€ | Tantieme<br>€ | Nebenleistungen<br>€ | Summe<br>€ | Zuführung<br>Altersversorgung € |
|-------------------------------------|------------------|---------------|----------------------|------------|---------------------------------|
| Michael Eggenschwiler               | 264.999,96       | 55.000,00     | 15.256,80            | 335.256,76 | 93.209,00                       |
| Alexander Laukenmann                | 150.000,00       | 55.000,00     | 34.073,25            | 239.073,25 | 0,00                            |
| Gesamt                              | 414.999,96       | 110.000,00    | 49.330,05            | 574.330,01 | 93.209,00                       |



An die Aufsichtsratsmitglieder wurden Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt 5 T€ gezahlt.

### 23 Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 im Durchschnitt, ohne Geschäftsführer, 806 Mitarbeiter (Vorjahr: 769), davon sind 192 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr: 187).

### 24 Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2018 alle Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex, wie sie von der Geschäftsführung der Gesellschaft zu verantworten sind, angewandt.

### 25 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Lage der Gesellschaft sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

### 26 Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz ist in der Tabelle 26 aufgelistet.

#### 26 Anteilsbesitz der Flughafen Hamburg GmbH zum 31.12.2018

| Name und Sitz der Gesellschaft                                                                 | Eigenkapital | Beteiligung der Gesellschaft |        | Ergebnis 2018 | Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|------------------------------|--------|---------------|----------------------------------------------|
|                                                                                                | in T€        | an                           | in%    | T€            |                                              |
| Aerotronic-Aviation Electronic Service GmbH, Hamburg <sup>2</sup>                              | –18          | CATS KG                      | 100    | –2            | –                                            |
| AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg <sup>3,6</sup>                                    | 9.078        | FHG                          | 27,25  | 5.716         | –                                            |
| AHS Hamburg Aviation Handling Services GmbH, Hamburg <sup>3,6</sup>                            | 1.897        | HAM GH KG                    | 49     | 1.191         | –                                            |
|                                                                                                |              | AHS Hold.                    | 51     |               |                                              |
| AIRSYS–Airport Business Information Systems GmbH, Hamburg <sup>1,4</sup>                       | 500          | FHG                          | 100    | 0             | Ja                                           |
| C.A.T.S. Verwaltungs-GmbH, Hamburg <sup>2</sup>                                                | 55           | CATS KG                      | 100    | 2             | –                                            |
| CATS Cleaning and Aircraft Technical Services GmbH & Co. KG, Hamburg <sup>1,5</sup>            | 532          | HAM GH KG                    | 100    | –323          | –                                            |
| CSP Commercial Services Partner GmbH, Hamburg <sup>2</sup>                                     | 40           | FHG                          | 100    | 0             | Ja                                           |
| GAC German Airport Consulting GmbH, Hamburg <sup>2</sup>                                       | 165          | FHG                          | 100    | 11            | –                                            |
| GroundSTARS GmbH & Co. KG, Hamburg <sup>1,5</sup>                                              | 3.752        | HAM GH KG                    | 100    | 0             | –                                            |
| GroundSTARS Verwaltungs GmbH, Hamburg <sup>2</sup>                                             | 63           | HAM GH KG                    | 100    | 2             | –                                            |
| HAM Ground Handling GmbH & Co. KG <sup>1,5</sup>                                               | 1.244        | FHG                          | 100    | 0             | –                                            |
| HAM Ground Handling Verwaltungs-GmbH, Hamburg <sup>2</sup>                                     | 365          | FHG                          | 100    | 1             | –                                            |
| RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH, Hamburg <sup>1,4</sup>                               | 100          | FHG                          | 100    | 0             | Ja                                           |
| SAEMS Special Airport Equipment and Maintenance Services GmbH & Co. KG, Hamburg <sup>1,5</sup> | 400          | FHG                          | 60     | 258           | –                                            |
| S.A.E.M.S. Verwaltungs-GmbH, Hamburg <sup>2</sup>                                              | 55           | SAEMS KG                     | 100    | 2             | –                                            |
| SecuServe Aviation Security and Services Hamburg GmbH, Hamburg <sup>1,4</sup>                  | 150          | FHG                          | 100    | 0             | Ja                                           |
| SecuServe Aviation Security and Services Holding International GmbH, Hamburg <sup>2</sup>      | 250          | FHG                          | 100    | 0             | Ja                                           |
| STARS Special Transport and Ramp Services GmbH & Co. KG, Hamburg <sup>1,5</sup>                | 344          | HAM GH KG                    | 51     | –485          | –                                            |
| S.T.A.R.S. Verwaltungs-GmbH, Hamburg <sup>2</sup>                                              | 63           | STARS KG                     | 100    | 2             | –                                            |
| Flughafen Parken GmbH, München <sup>2,6,7</sup>                                                | 29           | FHG                          | 16,674 | 4             | –                                            |

<sup>1</sup> Konsolidiert

<sup>2</sup> Nicht konsolidiert

<sup>3</sup> Assoziierte Unternehmen

<sup>4</sup> Gesellschaft macht von der Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch

<sup>5</sup> Gesellschaft macht von der Befreiungsmöglichkeit des § 264b Abs. 3 HGB Gebrauch

<sup>6</sup> Eigenkapital zum 31. Dezember 2017 und Ergebnis des Geschäftsjahres 2017

<sup>7</sup> Anteilskauf zum 01.01.2018

## 27 Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

**AUGUST WILHELM HENNINGSSEN**, Hamburg  
Vorstandsvorsitzender der Lufthansa Technik AG i.R.  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

**MICHAEL PIRSCHER**, Kiel  
Abteilungsleiter Verkehr und Straßenbau,  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie  
des Landes Schleswig-Holstein

**GERHARD SCHROEDER**, Düsseldorf  
Geschäftsführer der AviAlliance GmbH, Düsseldorf  
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates

**JONNY RICKERT**, Lübeck  
stellv. Betriebsratsvorsitzender der FHG  
Mitarbeiter der FHG

**JUTTA BAUER**, Hamburg  
Mitarbeiterin der FHG

**ANDREAS RIECKHOF**, Stade  
Staatsrat der Behörde für Wirtschaft,  
Verkehr und Innovation (Bereich Verkehr)  
der Freien und Hansestadt Hamburg

**MARTIN HELLWIG**, Bargteheide  
Betriebsratsvorsitzender der FHG  
Mitarbeiter der FHG (freigestellt)

**HARALD RÖSLER**, Hamburg  
Leiter des Bezirksamtes Hamburg-Nord a. D.

**CHRISTIAN KUNSCH**, Düsseldorf  
Director Asset Management, AviAlliance GmbH, Düsseldorf

**Dr. SIBYLLE ROGGENCAMP**, Hamburg  
Senatsdirektorin der Finanzbehörde der  
Freien und Hansestadt Hamburg

**JOST ERNST LAMMERS**, Budapest  
Geschäftsführer Budapest Airport Zrt.

**RÜDIGER SCHLOTT**, Hamburg  
Mitarbeiter der FHG

**MARCEL LIEDTKE**, Hamburg  
Mitarbeiter der RMH (freigestellt)

**PROF. DR. BURKHARD SCHWENKER**, Hamburg  
Unternehmensberater

**CORINNA NIENSTEDT**, Hamburg  
Senatskanzlei, Leiterin Staatsamt

### Geschäftsführung

**MICHAEL EGGENSCHWILER**, Hamburg  
lic. oec. HSG  
Vorsitzender der Geschäftsführung

**ALEXANDER LAUKENMANN**, Hamburg  
Geschäftsführer

Hamburg, den 21. Februar 2019  
Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### Die Geschäftsführung

Michael Eggenschwiler                      Alexander Laukenmann



# ANLAGENSPIEGEL

|                                                                                                         | Anschaffungs- oder Herstellungskosten |                      |                                    | Abgänge              | Umbuchungen          | Stand<br>31.12.2018<br>€ |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|----------------------|------------------------------------|----------------------|----------------------|--------------------------|
|                                                                                                         | Stand<br>01.01.2018<br>€              | Zugänge<br>€         | davon Fremd-<br>kapitalzinsen<br>€ |                      |                      |                          |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                             |                                       |                      |                                    |                      |                      |                          |
| 1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte                         | 19.024.595,58                         | 2.880.836,32         | 0,00                               | 169.448,76           | 1.178.591,77         | 22.914.574,91            |
| 2. Geleistete Anzahlungen und Software in Entwicklung                                                   | 0,00                                  | 0,00                 |                                    | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                     |
| <b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                          | <b>19.024.595,58</b>                  | <b>2.880.836,32</b>  | <b>0,00</b>                        | <b>169.448,76</b>    | <b>1.178.591,77</b>  | <b>22.914.574,91</b>     |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                                                  |                                       |                      |                                    |                      |                      |                          |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 824.275.152,62                        | 7.619.791,76         | 24.573,70                          | 28.872.110,93        | 35.462.424,38        | 838.485.257,83           |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen                                                                     | 311.038.617,62                        | 27.388.740,57        | 0,00                               | 12.186.356,70        | 22.916.371,38        | 349.157.372,87           |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                   | 46.870.912,57                         | 3.152.530,46         | 0,00                               | 2.001.008,86         | 1.391.780,89         | 49.414.215,06            |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                                            | 85.308.664,61                         | 55.094.559,04        | 0,00                               | 0,00                 | -60.949.168,42       | 79.454.055,23            |
| <b>Summe Sachanlagen</b>                                                                                | <b>1.267.493.347,42</b>               | <b>93.255.621,83</b> | <b>24.573,70</b>                   | <b>43.059.476,49</b> | <b>-1.178.591,77</b> | <b>1.316.510.900,99</b>  |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                                               |                                       |                      |                                    |                      |                      |                          |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                   | 2.631.512,94                          | 0,00                 | 0,00                               | 0,00                 | 0,00                 | 2.631.512,94             |
| 2. Beteiligungen                                                                                        | 1.901.260,38                          | 0,00                 | 0,00                               | 0,00                 | 0,00                 | 1.901.260,38             |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                            | 332.921,83                            | 0,00                 | 0,00                               | 332.921,83           | 0,00                 | 0,00                     |
| <b>Summe Finanzanlagen</b>                                                                              | <b>4.865.695,15</b>                   | <b>0,00</b>          | <b>0,00</b>                        | <b>332.921,83</b>    | <b>0,00</b>          | <b>4.532.773,32</b>      |
| <b>Anlagevermögen</b>                                                                                   | <b>1.291.383.638,15</b>               | <b>96.136.458,15</b> | <b>24.573,70</b>                   | <b>43.561.847,08</b> | <b>0,00</b>          | <b>1.343.958.249,22</b>  |

| Abschreibungen        |                      |                |                      |             |                       |                       |  |
|-----------------------|----------------------|----------------|----------------------|-------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Stand                 | Zugänge              | Zuschreibungen | Abgänge              | Umbuchungen | Stand                 | Buchwert              |  |
| 01.01.2018            |                      |                |                      |             | 31.12.2018            | 31.12.2018            |  |
| €                     | €                    | €              | €                    | €           | €                     | €                     |  |
| 7.624.108,58          | 2.341.624,09         | 0,00           | 168.395,76           | 0,00        | 9.797.336,91          | 13.117.238,00         |  |
| 0,00                  | 0,00                 | 0,00           | 0,00                 | 0,00        | 0,00                  | 0,00                  |  |
| <b>7.624.108,58</b>   | <b>2.341.624,09</b>  | <b>0,00</b>    | <b>168.395,76</b>    | <b>0,00</b> | <b>9.797.336,91</b>   | <b>13.117.238,00</b>  |  |
| 453.059.425,44        | 20.227.467,77        | 0,00           | 28.500.121,10        | -37.939,46  | 444.748.832,65        | 393.736.425,18        |  |
| 215.392.367,62        | 13.578.192,97        | 0,00           | 11.847.080,86        | 37.939,46   | 217.161.419,19        | 131.995.953,68        |  |
| 39.219.428,57         | 2.979.457,35         | 0,00           | 1.947.756,86         | 0,00        | 40.251.129,06         | 9.163.086,00          |  |
| 0,00                  | 0,00                 | 0,00           | 0,00                 | 0,00        | 0,00                  | 79.454.055,23         |  |
| <b>707.671.221,63</b> | <b>36.785.118,09</b> | <b>0,00</b>    | <b>42.294.958,82</b> | <b>0,00</b> | <b>702.161.380,90</b> | <b>614.349.520,09</b> |  |
| 0,00                  | 0,00                 | 0,00           | 0,00                 | 0,00        | 0,00                  | 2.631.512,94          |  |
| 0,00                  | 0,00                 | 0,00           | 0,00                 | 0,00        | 0,00                  | 1.901.260,38          |  |
| 0,00                  | 0,00                 | 0,00           | 0,00                 | 0,00        | 0,00                  | 0,00                  |  |
| <b>0,00</b>           | <b>0,00</b>          | <b>0,00</b>    | <b>0,00</b>          | <b>0,00</b> | <b>0,00</b>           | <b>4.532.773,32</b>   |  |
| <b>715.295.330,21</b> | <b>39.126.742,18</b> | <b>0,00</b>    | <b>42.463.354,58</b> | <b>0,00</b> | <b>711.958.717,81</b> | <b>631.999.531,41</b> |  |



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSS-PRÜFERS

An die Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

### Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht.**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

### **Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus**

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegeb-

nen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Hamburg, den 21. Februar 2019**

**Deloitte GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Peter Dietterle**

Wirtschaftsprüfer

**Jens Werner**

Wirtschaftsprüfer







# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Die Geschäftsführung der Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements informiert. Der Aufsichtsrat hat sich während des Berichtsjahres in vier Sitzungen mit der Geschäftsführung sowie anhand ihrer schriftlichen und mündlichen Berichte laufend und umfassend über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns informiert und die Führung der Geschäfte überwacht. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsführung und wurde laufend über die aktuelle Geschäftsentwicklung und wesentliche Geschäftsvorfälle informiert. Ein Mitglied des Aufsichtsrats hat im Jahr 2018 an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilnehmen können. Zusätzlich zu den Aufsichtsratssitzungen fanden jeweils vier Sitzungen des Finanz- und Personalausschusses, des Beteiligungsausschusses sowie des Planungs- und Bauausschusses statt.

Der Jahresabschluss und Lagebericht der Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung sowie der Konzernabschluss mit Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der Gesellschafterversammlung als Abschlussprüfer gewählten Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfungsberichte haben den Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. Der Prüfer hat in der Sitzung des Aufsichtsrates am 27. März 2019 über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und Lagebericht der Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung sowie des Konzerns mit Konzernlagebericht geprüft und erhebt in Übereinstimmung mit dem Abschlussprüfer keine Einwendungen. Er hat den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zur Kenntnis genommen.

Im Juli 2009 ist der Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK) bei der Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Kraft getreten. Der HCGK orientiert sich am Deutschen Corporate Governance Kodex. Er bildet die Grundlage für Führung, Überwachung und Prüfung der Gesellschaft. Geschäftsführung und Aufsichtsrat folgen den Empfehlungen des HCGK (in der Fassung vom 01.01.2018) und haben hierzu am 12. Dezember 2018 gemeinsam eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben. Die Entsprechenserklärung wird im Geschäftsbericht der Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung veröffentlicht.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie den Führungskräften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und die im Geschäftsjahr 2018 geleistete erfolgreiche Arbeit.

**Hamburg, den 27. März 2019**

**Der Aufsichtsrat**  
**August Wilhelm Henningsen**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# ENTSPRECHENSERKLÄRUNG DER FLUGHAFEN HAMBURG GMBH UND IHRER TOCHTERGESELLSCHAFTEN ZUM HAMBURGER CORPORATE GOVERNANCE KODEX 2018

Die Flughafen Hamburg GmbH und ihre Tochtergesellschaften haben im Geschäftsjahr 2018 mit folgenden – in Teil A aufgeführten – Ausnahmen die Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK, in der Fassung vom 01.01.2018) eingehalten, die von Geschäftsführung und Aufsichtsräten zu verantworten sind. Nur von den Tochtergesellschaften wurde im Geschäftsjahr 2018 in folgenden – in Teil B aufgeführten – Punkten von den Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex abgewichen, die von der jeweiligen Geschäftsführung zu vertreten sind.

Die Tochtergesellschaften der Flughafen Hamburg GmbH verfügen über keinen Aufsichtsrat.

## Teil A

Von folgenden Punkten des HCGK wurde von der Flughafen Hamburg GmbH und den Tochtergesellschaften abgewichen:

### Punkt 3.2 des HCGK:

*„Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung legen die Satzung, die Geschäftsanweisung des Aufsichtsrates für die Geschäftsführung oder der Aufsichtsrat Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrates fest. Hierzu gehören Entscheidungen oder Maßnahmen, die zu einer erheblichen Veränderung der Geschäftstätigkeit im Rahmen des Gesellschaftsvertrages oder zu einer bedeutenden Veränderung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage oder der Risikostruktur des Unternehmens führen können. Die Kompetenz des Aufsichtsrates, zusätzliche Zustimmungsvorbehalte zu bestimmen, bleibt hiervon unberührt.“*

Der Vertrag zwischen den Gesellschaftern der Flughafen Hamburg GmbH (Konsortialvertrag) sieht – abweichend zu den Regelungen des HCGK – vor, dass die Bestimmung zusätzlicher Zustimmungsvorbehalte der Gesellschafterversammlung des Unternehmens obliegt.

### Punkt 4.1.2 des HCGK:

*„Die Geschäftsführung stimmt ihre längerfristige Orientierung auf der Basis eines Zielbildes der FHH mit der Vorlage eines Unternehmenskonzeptes an den Aufsichtsrat ab. Das Konzept ist in Abständen von fünf Jahren zu überprüfen.“*

Abweichend zu diesem Punkt des HCGK sieht der Konsortialvertrag vor, dass die Geschäftsführung der Flughafen Hamburg GmbH die längerfristige Orientierung des Unternehmens mit dem Konsortialausschuss, bestehend aus den Gesellschaftern, abstimmt.

### Punkte 4.2.3 und 4.2.5 des HCGK:

*4.2.3: „Mitglieder der Geschäftsführung sind vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre zu bestellen. Bei Erstbestellungen soll eine Bestelldauer von drei Jahren nicht überschritten werden. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit (frühestens ein Jahr vor Ablauf der Amtszeit) ist zulässig. Eine Wiederbestellung vor Ablauf eines Jahres vor dem Ende der Bestelldauer bei gleichzeitiger Aufhebung der laufenden Bestellung soll nur bei Vorliegen besonderer Umstände erfolgen.“*

*4.2.5: „Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist – nach Beratung und regelmäßiger Überprüfung – vom Aufsichtsrat in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festzulegen: Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Geschäftsführers bzw. der jeweiligen Geschäftsführerin, dessen bzw. deren persönliche Leistung, die Leistung der Geschäftsführung sowie die wirtschaftliche Lage, der nachhaltige Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfeldes. Zur Absicherung der Angemessenheit der Vergütung sollen Vergleiche insbesondere mit den anderen hamburgischen öffentlichen Unternehmen sowie mit dem Branchen- und*



*Wirtschaftsumfeld vorgenommen werden. Die Vergütung soll die übliche Vergütung nicht ohne besondere Gründe übersteigen. Tätigkeiten in Organen von Beteiligungsgesellschaften werden grundsätzlich nicht gesondert vergütet.“*

Der Konsortialvertrag sieht vor, dass die Verantwortung hinsichtlich der Bestellung der Geschäftsführer der Flughafen Hamburg GmbH sowie die Festlegung ihrer Vergütung bei der Gesellschafterversammlung der Flughafen Hamburg GmbH liegen. Die Vergütung der Geschäftsführer wird zu marktüblichen Konditionen festgelegt.

#### **Punkt 5.4.4 des HCGK:**

*„Die Steuerung der öffentlichen Unternehmen ist vom Senat zu verantworten. Mit Rücksicht auf den verfassungsrechtlichen Grundsatz der Gewaltenteilung zwischen Exekutive und Legislative können Abgeordnete der Bürgerschaft und Bedienstete der Bürgerschaftsfraktionen Aufsichtsratsmandate als Vertreter bzw. Vertreterinnen der FHH bei öffentlichen Unternehmen nicht wahrnehmen.“*

Die in diesem Punkt des HCGK zusammengefassten Regelungen gelten nur für die Aufsichtsratsmitglieder, die von der Freien und Hansestadt Hamburg nominiert werden.

#### **Punkt 5.4.8 des HCGK:**

*„Falls ein Mitglied des Aufsichtsrates in einem Geschäftsjahr nur an der Hälfte oder weniger der Sitzungen des Aufsichtsrates persönlich teilgenommen hat, soll dies im Bericht des Aufsichtsrates und in der Entsprechenserklärung zum HCGK vermerkt werden.“*

Ein Mitglied des Aufsichtsrates hat im Geschäftsjahr 2018 an einer Sitzung des Aufsichtsrates persönlich teilgenommen.

### **Teil B**

Von folgenden Punkten des HCGK wurde nur durch die aufgeführten Tochtergesellschaften abgewichen:

#### **Punkt 3.7 des HCGK**

*3.7: „Zugunsten von Mitgliedern von Geschäftsführungen und Aufsichtsräten können mit Zustimmung des Aufsichtsrates Vermögensschaden-Haftpflichtversicherungen (D&O-Versicherungen) abgeschlossen werden, sofern sie erhöhten unternehmerischen und/ oder betrieblichen Risiken ausgesetzt sind. Die Entscheidung*

*und ihre Begründung insbesondere zur Zweckmäßigkeit einer D&O-Versicherung sollen dokumentiert und dem Aufsichtsrat vorgelegt werden.*

*Wird eine Versicherung zur Absicherung der Mitglieder der Geschäftsführung gegen Risiken aus deren beruflicher Tätigkeit abgeschlossen, so ist ein Selbstbehalt von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des jeweiligen Geschäftsführers bzw. der jeweiligen Geschäftsführerin vorzusehen. Werden neben der Geschäftsführung auch die Mitglieder der Kontrollorgane in die Versicherung einbezogen, bedarf es für den Vertragsabschluss zusätzlich der Zustimmung der Aufsichtsbehörde bzw. der Gesellschafterversammlung.*

*Für Mitglieder von Überwachungsorganen soll beim Abschluss einer derartigen Versicherung nur dann ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart werden, wenn sie für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat eine Vergütung erhalten.“*

Die Verträge der Geschäftsführer der Mehrheitsbeteiligungen sind nicht auf eine solche Haftungsübernahme ausgelegt. Dies ergibt sich daraus, dass die Geschäftsführer der Tochterunternehmen überwiegend bei der FHG angestellt sind.

#### **Punkt 4.1.5 des HCGK**

*„Die Geschäftsführung stellt die Anwendung der Vorschriften des HmbGleG (insbesondere in Bezug auf die Bestellung eines oder einer Gleichstellungsbeauftragten, die Erstellung eines Gleichstellungsplans sowie für Stellenbesetzungsverfahren) in ihrem Unternehmen und in den Mehrheitsbeteiligungen ihres Unternehmens sicher.“*

Die Regelung findet keine Anwendung auf die nachfolgenden Mehrheitsbeteiligungen der FHG: den Gemeinschaftsbetrieb der Bodenverkehrsdienste (Ground-STARs, STARs und CATs), der RMH und SAEMS. In diesen Tochtergesellschaften gelten sowohl gesetzliche Beschäftigungsverbote aufgrund hoher körperlicher Inanspruchnahmen, als auch die Eigenart der dortigen Beschäftigungsverhältnisse es mit sich bringt, dass in ihnen ganz überwiegend Männer beschäftigt werden müssen.

#### **Punkt 4.2.9 des HCGK**

*„Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung soll einzeln – aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung – im Anhang des Jahresabschlusses oder im Lagebericht offengelegt werden. Bei Unternehmen, die aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einem Konzern keiner all-*

*gemeinen Veröffentlichungspflicht des Jahresabschlusses unterliegen, erfolgt die Offenlegung der Vergütung im Rahmen der Entsprechenserklärung zum HCGK.“*

Für die Tochtergesellschaften SAEMS, RMH und HAM GH Verwaltung GmbH erfolgt auch aufgrund der Schutzklausel nach § 286(4) HGB eine Offenlegung der Vergütung der Geschäftsführung nicht.

Hamburg, den 12. Dezember 2018

**Der Aufsichtsrat**

**August Wilhelm Henningsen**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Die Geschäftsführung**

**Michael Eggenschwiler**  
Vorsitzender der Geschäftsführung

**Alexander Laukenmann**  
Geschäftsführung

# 70 Fluggesellschaften (2018)

|            |                          |              |                               |
|------------|--------------------------|--------------|-------------------------------|
| <b>JP</b>  | Adria Airways            | <b>FI</b>    | Icelandair                    |
| <b>A3</b>  | Aegean Airlines          | <b>IR</b>    | Iran Air                      |
| <b>EI</b>  | Aer Lingus               | <b>KL</b>    | KLM                           |
| <b>SU</b>  | Aeroflot                 | <b>OE</b>    | Laudamotion                   |
| <b>E5</b>  | Air Arabia Egypt         | <b>LO</b>    | LOT Polish Airlines           |
| <b>UX</b>  | Air Europa               | <b>LH</b>    | Lufthansa                     |
| <b>AF</b>  | Air France               | <b>LG</b>    | Luxair                        |
| <b>KM</b>  | Air Malta                | <b>IG</b>    | Meridiana Fly                 |
| <b>JU</b>  | Air Serbia               | <b>NMA</b>   | Nesma Airlines                |
| <b>BT</b>  | Airbaltic                | <b>D8+DY</b> | Norwegian                     |
| <b>AZ</b>  | Alitalia                 | <b>LBT</b>   | Nouvelair Tunisie             |
| <b>UJ</b>  | Almasria                 | <b>OLY</b>   | Olympus Airways               |
| <b>KK</b>  | Atlasglobal              | <b>OHY</b>   | Onur Airlines                 |
| <b>OS</b>  | Austrian                 | <b>PC</b>    | Pegasus Airlines              |
| <b>OB</b>  | Blue Air                 | <b>QB</b>    | Qeshm Air                     |
| <b>BPA</b> | Blue Panorama Airlines   | <b>MHV</b>   | Rhein-Neckar Air              |
| <b>BM</b>  | bmi regional             | <b>FR</b>    | Ryanair                       |
| <b>BA</b>  | British Airways          | <b>SK</b>    | SAS                           |
| <b>SN</b>  | Brussels Airlines        | <b>SX</b>    | SkyWork Airlines              |
| <b>BUC</b> | Bulgarian Air Charter    | <b>5P</b>    | Small Planet Airlines Germany |
| <b>DE</b>  | Condor                   | <b>TVL</b>   | Smart Wings                   |
| <b>XC</b>  | Corendon Airlines        | <b>SDR</b>   | SundAir                       |
| <b>CXI</b> | Corendon Airlines Europe | <b>XQ</b>    | SunExpress                    |
| <b>OK</b>  | Czech Airlines           | <b>XG</b>    | SunExpress Deutschland        |
| <b>EZY</b> | Easyjet                  | <b>LX</b>    | Swiss                         |
| <b>EZS</b> | Easyjet Switzerland      | <b>TWI</b>   | Tailwind Airlines             |
| <b>EK</b>  | Emirates                 | <b>TP</b>    | TAP Portugal                  |
| <b>ENT</b> | Enter Air                | <b>RO</b>    | Tarom                         |
| <b>EW</b>  | Eurowings                | <b>X3</b>    | TUIfly                        |
| <b>AY</b>  | Finnair                  | <b>TU</b>    | Tunisair                      |
| <b>BE</b>  | Flybe                    | <b>TK</b>    | Turkish Airlines              |
| <b>FHY</b> | Freebird                 | <b>UA</b>    | United Airlines               |
| <b>ST</b>  | Germania                 | <b>VLG</b>   | Vueling                       |
| <b>A5</b>  | HOP!                     | <b>WIF</b>   | Wideroe                       |
| <b>IB</b>  | Iberia                   | <b>WZZ</b>   | Wizz Air                      |



# 138 Ziele (2018)

|            |                     |            |                           |            |                        |
|------------|---------------------|------------|---------------------------|------------|------------------------|
| <b>ADA</b> | Adana               | <b>SAW</b> | Istanbul                  | <b>PMI</b> | Palma de Mallorca      |
| <b>AGA</b> | Agadir              |            | Sabiha Gökçen             | <b>PFO</b> | Paphos                 |
| <b>ALC</b> | Alicante            | <b>ADB</b> | Izmir                     | <b>CDG</b> | Paris                  |
| <b>AMS</b> | Amsterdam           | <b>XRY</b> | Jerez de la Frontera      | <b>OPO</b> | Porto                  |
| <b>ESB</b> | Ankara              | <b>JER</b> | Jersey                    | <b>PRG</b> | Prag                   |
| <b>AYT</b> | Antalya             | <b>FKB</b> | Karlsruhe/<br>Baden-Baden | <b>PRN</b> | Pristina               |
| <b>ATH</b> | Athen               | <b>KTW</b> | Katowitz                  | <b>PUY</b> | Pula                   |
| <b>BCN</b> | Barcelona           | <b>ASR</b> | Kayseri                   | <b>KEF</b> | Reykjavik              |
| <b>BRI</b> | Bari                | <b>IEV</b> | Kiew                      | <b>RHO</b> | Rhodos                 |
| <b>BSL</b> | Basel               | <b>KLU</b> | Klagenfurt                | <b>RIX</b> | Riga                   |
| <b>BIA</b> | Bastia              | <b>CGN</b> | Köln-Bonn                 | <b>RJK</b> | Rijeka                 |
| <b>BEY</b> | Beirut              | <b>CPH</b> | Kopenhagen                | <b>FCO</b> | Rom                    |
| <b>BEG</b> | Belgrad             | <b>CFU</b> | Korfu                     | <b>SCN</b> | Saarbrücken            |
| <b>BGO</b> | Bergen              | <b>KGS</b> | Kos                       | <b>SOB</b> | Saarmelleek            |
| <b>BRN</b> | Bern                | <b>KRK</b> | Krakau                    | <b>SID</b> | Sal/Kapverden          |
| <b>BHX</b> | Birmingham          | <b>SUF</b> | Lamezia Terme             | <b>SZG</b> | Salzburg               |
| <b>BVC</b> | Boa Vista/Kapverden | <b>ACE</b> | Lanzarote                 | <b>SMI</b> | Samos                  |
| <b>BJV</b> | Bodrum              | <b>LPA</b> | Las Palmas                | <b>SPC</b> | Santa Cruz de la Palma |
| <b>BOD</b> | Bordeaux            | <b>LIS</b> | Lissabon                  | <b>SVQ</b> | Sevilla                |
| <b>BOJ</b> | Bourgas             | <b>LJU</b> | Ljubljana                 | <b>SSH</b> | Sharm El Sheikh        |
| <b>BRS</b> | Bristol             | <b>LTN</b> | London Luton              | <b>SKP</b> | Skopje                 |
| <b>BRU</b> | Brüssel             | <b>STN</b> | London Stansted           | <b>SOF</b> | Sofia                  |
| <b>BUD</b> | Budapest            | <b>LGW</b> | London Gatwick            | <b>SPU</b> | Split                  |
| <b>OTP</b> | Bukarest            | <b>LHR</b> | London Heathrow           | <b>LED</b> | St. Petersburg         |
| <b>CAG</b> | Cagliari            | <b>LUX</b> | Luxemburg                 | <b>ARN</b> | Stockholm              |
| <b>CTA</b> | Catania             | <b>MAD</b> | Madrid                    | <b>STR</b> | Stuttgart              |
| <b>DLM</b> | Dalaman             | <b>BGY</b> | Mailand Bergamo           | <b>TBZ</b> | Täbris                 |
| <b>GDN</b> | Danzig              | <b>MLA</b> | Malta                     | <b>TLL</b> | Tallinn                |
| <b>DJE</b> | Djerba              | <b>AGP</b> | Malaga                    | <b>IKA</b> | Teheran                |
| <b>DXB</b> | Dubai               | <b>MAN</b> | Manchester                | <b>TLV</b> | Tel Aviv               |
| <b>DUB</b> | Dublin              | <b>MHG</b> | Mannheim                  | <b>TFS</b> | Teneriffa              |
| <b>DBV</b> | Dubrovnik           | <b>RAK</b> | Marrakesch                | <b>SKG</b> | Thessaloniki           |
| <b>DUS</b> | Düsseldorf          | <b>RMF</b> | Marsa Alam                | <b>JTR</b> | Thira/Santorin         |
| <b>EDI</b> | Edinburgh           | <b>MAH</b> | Menorca                   | <b>TLS</b> | Toulouse               |
| <b>FAO</b> | Faro                | <b>MIR</b> | Monastir                  | <b>TRS</b> | Triest                 |
| <b>FRA</b> | Frankfurt           | <b>SVO</b> | Moskau                    | <b>VLC</b> | Valencia               |
| <b>FUE</b> | Fuerteventura       | <b>MUC</b> | München                   | <b>VAR</b> | Varna                  |
| <b>FNC</b> | Funchal             | <b>NTE</b> | Nantes                    | <b>VCE</b> | Venedig                |
| <b>GZP</b> | Gazipasa            | <b>NAP</b> | Neapel                    | <b>TSF</b> | Venedig-Treviso        |
| <b>GVA</b> | Genf                | <b>EWB</b> | New York                  | <b>VRN</b> | Verona                 |
| <b>GOT</b> | Göteborg            | <b>NCE</b> | Nizza                     | <b>WAW</b> | Warschau               |
| <b>HEL</b> | Helsinki            | <b>NUE</b> | Nürnberg                  | <b>VIE</b> | Wien                   |
| <b>HER</b> | Heraklion/Kreta     | <b>OLB</b> | Olbia                     | <b>ZAD</b> | Zadar                  |
| <b>HRG</b> | Hurghada            | <b>OSL</b> | Oslo                      | <b>ZAG</b> | Zagreb                 |
| <b>IBZ</b> | Ibiza               | <b>TRF</b> | Oslo-Torp                 | <b>ZTH</b> | Zakynthos              |
| <b>INN</b> | Innsbruck           |            |                           | <b>ZRH</b> | Zürich                 |
| <b>IST</b> | Istanbul            |            |                           |            |                        |



# IMPRESSUM

## **Herausgeber**

Flughafen Hamburg GmbH  
Unternehmenskommunikation  
Postfach  
22331 Hamburg  
Deutschland  
Telefon +49 (0) 40 50 75 - 0  
Telefax +49 (0) 40 50 75 - 1234  
info@ham.airport.de  
www.hamburg-airport.de

## **Text**

Katja Bromm (V.i.S.d.P.)  
Antonia Weiser  
Julian Klaassen  
Peter Gublass  
Helge Wolter

## **Weitere Informationen**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon +49 (0) 40 50 75 - 36 11  
Telefax +49 (0) 40 50 75 - 36 22  
presse@ham.airport.de

## **Konzept, Grafik und Medienproduktion**

Sabine Barmbold  
Claus Michael Semmler

## **Fotografie**

Michael Penner  
Daniel Hofer

## **Produktion**

MedienSchiff Bruno



**Flughafen Hamburg GmbH**

Postfach

22331 Hamburg

Deutschland

Telefon +49 (0) 40 50 75 - 0

Telefax +49 (0) 40 50 75 - 12 34

info@ham.airport.de

www.hamburg-airport.de

